



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

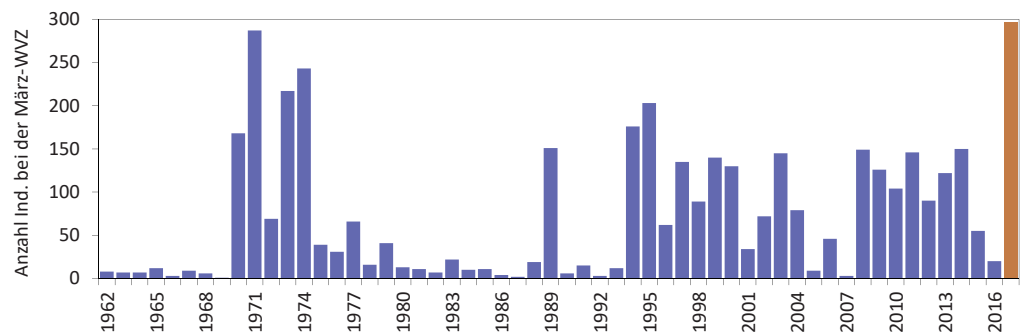
Bericht über den Winter 2016/17

Nr. 224 / Juni 2017

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Rekordeinflug der Bergente am Bodensee

Der Winter 2016/17 war geprägt durch das reichliche Auftreten von Berg-, Eis-, Trauer- und Samtenten. Die Bergente ist eine der wenigen Arten, deren Zahlen von September bis April kontinuierlich zunehmen. Die ersten Vögel erscheinen nur in Ausnahmefällen bereits im September, und auch an der Oktober-WVZ sind Bergenten noch sehr selten. Die Maxima werden oft erst im März oder April während des Heimzugs erfasst. Dieser Durchzugsgipfel im Frühjahr ist auf einen Schleifenzug von Vögeln aus dem Mittelmeerraum zurückzuführen. Vor der Invasion der Dreikantmuschel Mitte der 1960er-Jahre war die Bergente am Bodensee eher spärlich vertreten. Anfang der 1970er-Jahre war dann ein auffälliger Anstieg zu verzeichnen mit einem Maximalwert von 287 Ind. im März 1971. Nach einigen Jahren ohne hohe Zahlen kam es im Winter 1988/89 zu einem weiteren auffälligen Einflug. Seit Mitte der 1990er-Jahre ist das Auftreten recht stetig und weitgehend konstant. Die letzten beiden Winter waren indes deutlich schwächer, so dass der Rekordeinflug in diesem Winter mit dem neuen Märzhöchstwert von 297 Ind. überraschend war.



Bergente, 01.04.17, Rhod. (R. Martin)

Beobachterverzeichnis

AAB	Antonio Anta Brink	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer	RA	René Appenzeller
AB	Arne Brall	FS	Fritz Sigg	KHK	Karl Heinz Krainer	RAI	Roland Alder
ABr	Alexander Breier	GB	Hans-Günther Bauer	KHS	Karl-Heinz Siebenrock	RDi	Raffaele DiCasco
ASö	Alwin Schönenberger	GBi	Guido Bischofberger	LR	Luis Ramos	RH	Robert Hangartner
AWe	Andreas Weiss	GJ	Günther Jung	MDe	Markus Deutsch	RJ	Ruth Jenni
BPo	Bernd Porer	GK	Gerhard Knötzsch	MH	Matthias Hemprich	RM	Ralph Martin
BSa	Brigitte Schaudt	GS	Gernot Segelbacher	MHe	Michael Hettich	RMo	Robert Morgen
BSt	Barbara Stoecklin	GSi	Gregor Sieber	MHg	Michael Henking	SL	Stephan Lüscher
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	MHo	Merlin Hochreutener	SM	Sepp Muff
CS	Christian Stauch	HJ	Harald Jacoby	ML	Matthias Lang	SS	Siegfried Schuster
CT	Christine Thielen	HPB	Hans-Peter Bieri	MRo	Martin Roost	SStr	Simon Stricker
DB	Daniel Bruderer	HR	Hermann Reinhardt	MS	Meo Sauter	ST	Stephan Trösch
DH	Diethelm Heuschen	HRO	Harald Roost	MSLo	Manfred & Sonja Loner	SW	Stefan Werner
DHa	Dominik Hagist	HWe	Hanns Werner	MSr	Markus Schleicher	TE	Tobias Epple
DK	Detlef Koch	IF	Ingrid Fürderer	MT	Marcel Tschöfen	UM	Ulrich Maier
DKe	Daniel Kessler	JB	Jochen Büchler	NK	Natascha Kunkel	WF	Walter Frenz
EAL	Ernst Albegger	JG	Jörg Günther	NO	Nikolai Orgland	WG	Walter Geiger
ESo	Edith Sonnenschein	JH	Jakob Hochuli	PJB	Paul J. Brändli	WL	Walter Leuthold
FA	Frieda Ammann	JM	Jürgen Marschner	PK	Peter Knaus	WSü	Werner Schümperlin

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebuch	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchstler Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
Bp.	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach
Rev.	Revier
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Bei den folgenden Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt hat, bedanken wir uns herzlich:

Hermann und Leonie Reinhardt 200 €

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G

Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968

Baden-Württ. Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Adresse: Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz

Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38

E-Mail: info@bodensee-ornis.de

Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Bruderer, Egnach; Dominik Hagist, Olten; Merlin Hochreutener, Gais; Peter Knaus, Luzern (Redaktionsleitung); Ulrich Maier, Ravensburg-Oberzell; Gernot Segelbacher, Radolfzell; Jürgen Ulmer, Dornbirn; Stefan Werner, Sempach Station

Redaktionssitzung: 1. April 2017

Bearbeitungsschluss: 30. Mai 2017

Zitiervorschlag

Knaus, P., D. Bruderer, D. Hagist, M. Hochreutener, U. Maier, G. Segelbacher, J. Ulmer & S. Werner (2017): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 224. Bericht über den Winter 2016/17. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

ISSN 2510-4853

Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Winter 2016/17

Trotz eines milden Winteranfangs traten diverse nordische Vogelarten wie Gänse, Meeresenten und Säger in auffälligen Anzahlen und teils schon recht früh auf. Offenbar drängten die Witterungsbedingungen in den nordischen Brut- und Rastgebieten sie zeitig zu uns. Doch erst der eisige Januar brachte Meeresenten in erstaunlichen Anzahlen an den See. Nachdem die Eisente im Vorwinter völlig fehlte, trat sie diesen Winter an verschiedenen Orten und auch in kleinen Trupps auf; lediglich die Eiderente war am Einflug nicht beteiligt. Auch die Bergente überraschte mit einem Trupp von bis zu 292 Ind. im Rheindelta. Der Überwinterungsbestand z.B. von Singschwan, Spiess- und Pfeifente stieg auf neue Rekordwerte an, und auch die überwinternden Zwergschwäne hielten das hohe Bestandsniveau. Die Gründelentenzahlen waren durchwegs hoch; es gab keine störenden Wasserstandsschwankungen, die sie zum Abzug genötigt hätten. Doch während der etwa zweiwöchigen Vereisungsphase, bei der speziell am Untersee weite Bereiche der Flachwasserzonen zufroren, gerieten diverse Wasservögel unter „Nutzungsdruck“. An den wenigen eisfreien Flachwasserstellen wurden vom Eisrand her Störungen durch Eisläufer verursacht. Doch damit nicht genug: Auf diesen eisfreien Flachwasserbereichen tummelten sich diverse Outdoor-Aktivisten (motorisierte Paraglider, Stehpaddler, Kanufahrer und Paddel-

boote) mit entsprechend störenden Einflüssen auf die Wasservogelscharen. Erneut blieben die Seetaucherzahlen unterdurchschnittlich. Die höchsten Anzahlen wurden an Tagen mit spiegelglattem See beobachtet – die Vögel hielten sich nahezu in der Seemitte auf. Viele Wasservogelarten zogen nach hohen Beständen bis Mitte Februar mit dem Einsetzen der milden Witterung erneut fast schlagartig ab.

Die zunächst milde Witterung führte zu diversen Überwinterungsversuchen weiterer Vogelarten; erfolgreich waren u.a. jene von zwei Hohltauben, zwei Rohrweihen (erneut von Jungvögeln) und einem Dunklen Wasserläufer. Zudem gab es Spätdaten von Rauchschwalbe und Kampfläufer (bis zum Wintereinbruch). Einflüge von Singvogelarten wie z.B. Bergfink blieben wie schon im Vorwinter weitgehend aus. Die Nachweiszahlen von z.B. Wasserläufer, Alpenstrandläufer, Waldwasserläufer, Ringeltaube und Bachstelze waren bis in den frostigen Januar ebenfalls beachtlich. Eisevögel wurden bis zur Frostperiode überdurchschnittlich oft gemeldet, Nachweise danach fehlen aber fast völlig. Singdrossel und Mönchsgrasmücke wurden dagegen nicht häufiger festgestellt. Beim Grossen Brachvogel wurde die Anzahl von 1'000 Überwinterungsgästen wieder übertroffen. Raritäten waren spärlich vertreten: Es gelang jedoch der zweite Wildvogelnachweis der Kurzschnabelgans am Bodensee.



Blick auf die Stb., 13.01.17 (S. Trösch)

Nach dem trocknen und sonnigen Herbst ohne markante Herbststürme (s. OR 223) begann der Wintermonat ebenfalls mild. Nach eisigem Januar waren Februar und März deutlich zu warm. Allen Wintermonaten gemeinsam war ein deutliches Niederschlagsdefizit. Im Dezember herrschte beständiges Hochdruckwetter: Er war eigentlich durchwegs sehr sonnig und vor allem in den Alpen extrem mild – was aber am Bodensee zähen Hochnebel bedeutete. Der Dezember war erstmals seit Messbeginn nahezu niederschlagsfrei; speziell vom Wärmeüberschuss war im Nebelmeer aber wenig zu spüren: Schlussendlich lagen die Temperaturen unter der Nebeldecke in Seenähe sogar unter dem Normbereich. Der Januar war mit 3 °C unter der Norm eisig und einer der kältesten seit 30 Jahren. Der stete Dauerfrost mit 16 Eistagen führte zu dick gefrorenen Flachwasserbereichen – am Untersee waren Gnadensee und teilweise auch Zellersee zugefroren, im Rheindelta die Fussacher Bucht. Niederschlagsmenge und Sonnenscheindauer waren im Januar unterdurchschnittlich. Die ab Anfang Februar vorherrschenden milden Luftmassen brachten die gefrorenen Seebereiche rasch wieder zum Auftauen. Die durchschnittliche Februartemperatur lag 2–2,5 °C über dem Mittel 1981–2010. Die Niederschlagsmengen waren mit etwa 46 % – wie schon den ganzen Winter über – deutlich unter dem Durchschnitt. Der März war einer der wärmsten seit

Aufzeichnungsbeginn (+3,1 °C gegenüber dem langjährigen Mittel); Frost wurde gar nur an nur zwei Tagen festgestellt. Gegen Monatsmitte und zum Monatsende gab es überall viel wärmende Märzsonne (ca. 65 h mehr als im Mittel). Dementsprechend lag auch die Niederschlagsmenge bei nur 30 % des langjährigen Durchschnitts.

Die für viele Wasser- und Watvogelarten ausschlaggebende Pegelmarke von 340 cm (Trockenfallen der Uferbereiche vor den Schilfgürteln) wurde im Herbst erst Anfang Oktober unterschritten. Danach sank der Seespiegel kontinuierlich. Aufgrund der geringen Niederschlagsmengen blieben die sonst fast schon üblichen starken Pegelanstiege durch die Schmelze des ersten Schnees in den Bergen weitgehend aus. Zwar stieg der Wasserstand im November deswegen um knapp 15 cm, doch hatte dies keinen wesentlichen Einfluss auf die Rastgesellschaften der Wasservögel, da die Schlickufer nicht überflutet wurden. Anschliessend sank der Wasserstand kontinuierlich bis Januar. Der tiefste Wasserstand des Winters wurde mit 278 cm am 9. Januar erreicht und blieb bis Ende Januar recht konstant. Anfang Februar kam es zu einem kurzzeitigen Wasseranstieg um etwa 20 cm. Doch erst ab dem 8. März wurde durch die einsetzende stete Schneeschmelze in den Bergen der Pegel von 300 cm wieder überschritten. Auch Ende des Monats lag der Wasserstand indes erst bei 325 cm.



Blick auf die Luxb., 22.01.17 (S. Trösch)



Blick auf den MarkW., 28.01.17 (G. Segelbacher)

Bodensee-Wetterdaten Winter 2016/17

2016/17	November	Dezember	Januar	Februar	März
Temperatur Monatsmittel (in °C)	5,1	0,9	-2,5	3,6	8,2
Norm 1981–2010	4,4	1,6	0,4	1,2	5,1
Norm 1961–1990	3,9	0,6	-0,3	0,9	4,1
Frosttage (min. Temp. <0 °C 5 cm über Gras)	2	13	26	2	0
Frosttage (min. Temp. <0 °C in 2 m Höhe)	7	25	28	14	2
Eistage (max. Temp. <0 °C in 2 m Höhe)	0	2	16	0	0
Niederschlagsmenge (in mm)	86	2	34	37	45
Norm 1981–2010	69	74	53	52	64
Norm 1961–1990	75	64	58	60	56
Sonnenscheindauer (in h)	68	59	31	70	206
Norm 1981–2010	53	38	47	80	141
Norm 1961–1990	46	29	32	64	122
Pegelmittel Konstanz (in cm)	313	299	281	295	317
Mittel 1991–2000	301	294	283	285	289
Mittel 1960–1990	313	309	285	278	290

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG / MeteoSchweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU.

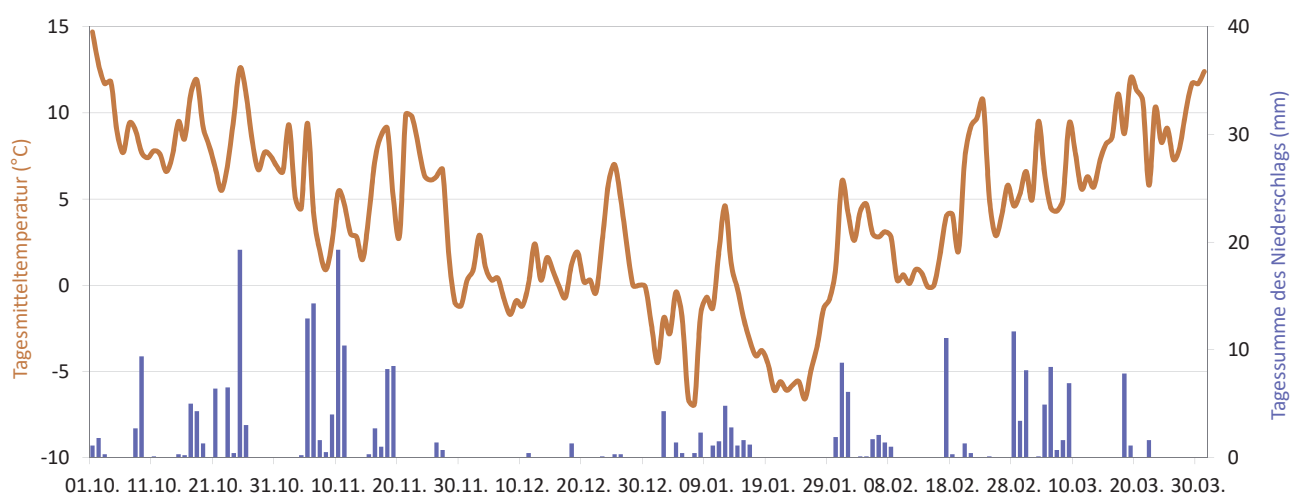


Abb. 1. Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte in °C, braun, Werteskala links) und Niederschlagsmengen (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) vom 01.10. bis 31.03. bei der Messstation Güttingen TG. Datenherkunft: MeteoSchweiz.

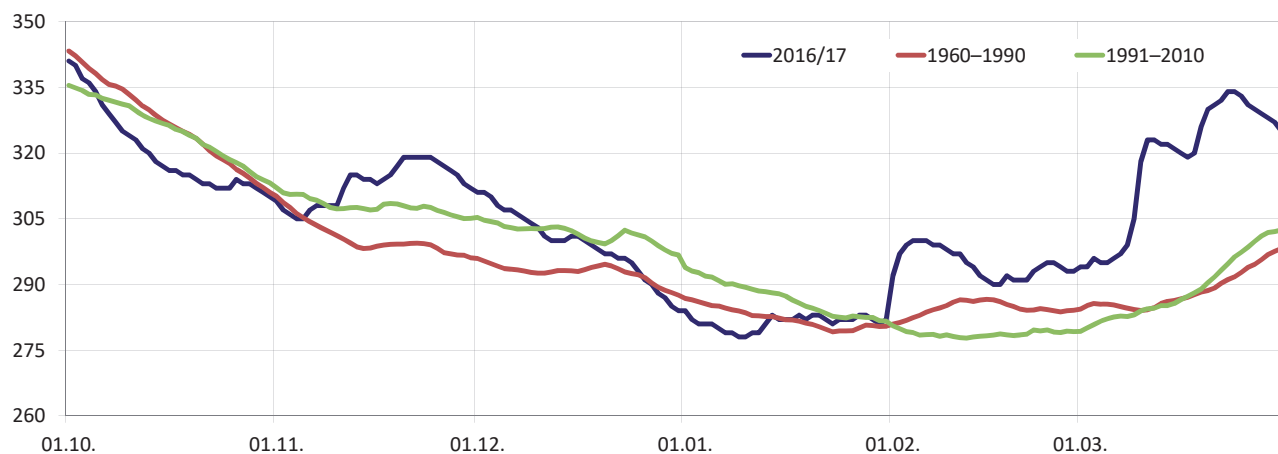


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.10. bis 31.03. (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün) bei der Messstation Romanshorn. Datenherkunft: Bundesamt für Umwelt BAFU.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bildeten 48'158 Daten vom 09.11. bis 15.03., die per ornitho.ch (35'680), ornitho.de (8'759), ornitho.at (1'890) oder MiniAvi (1'829) übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigen Perimeter stammen (Abb. 3). Gemeldet wurden 199 Arten oder Unterarten, die häufigsten waren Kormoran, Rotmilan, Stockente, Sturmmöwe, Lachmöwe und Schnatter-

ente. In der untenstehenden Tabelle sind die Top 20 der gemeldeten Arten aufgeführt. Unter den 542 Personen, welche Daten für diesen Rundbrief beigesteuert haben, haben 75 mehr als 106 und 13 mehr als 600 Meldungen gemacht. ST ist mit 2'293 erfassten Daten der Spitzenreiter (genau gleich viele Meldungen wie der letztmalige Spitzenreiter DB), knapp vor N. Kunkel mit 2'241 Daten.

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
1	Kormoran	1'360
2	Rotmilan	1'344
3	Stockente	1'311
4	Sturmmöwe	1'225
5	Lachmöwe	1'176
6	Schnatterente	1'153
7	Höckerschwan	1'137
8	Blässhuhn	1'118
9	Haubentaucher	1'081
10	Gänsesäger	1'047

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
11	Mittelmeermöwe	1'032
12	Reiherente	1'028
13	Rabenkrähe	1'016
14	Silberreiher	1'014
15	Graureiher	1'005
16	Schellente	997
17	Zwergtaucher	994
18	Bachstelze	927
19	Krickente	886
20	Tafelente	848

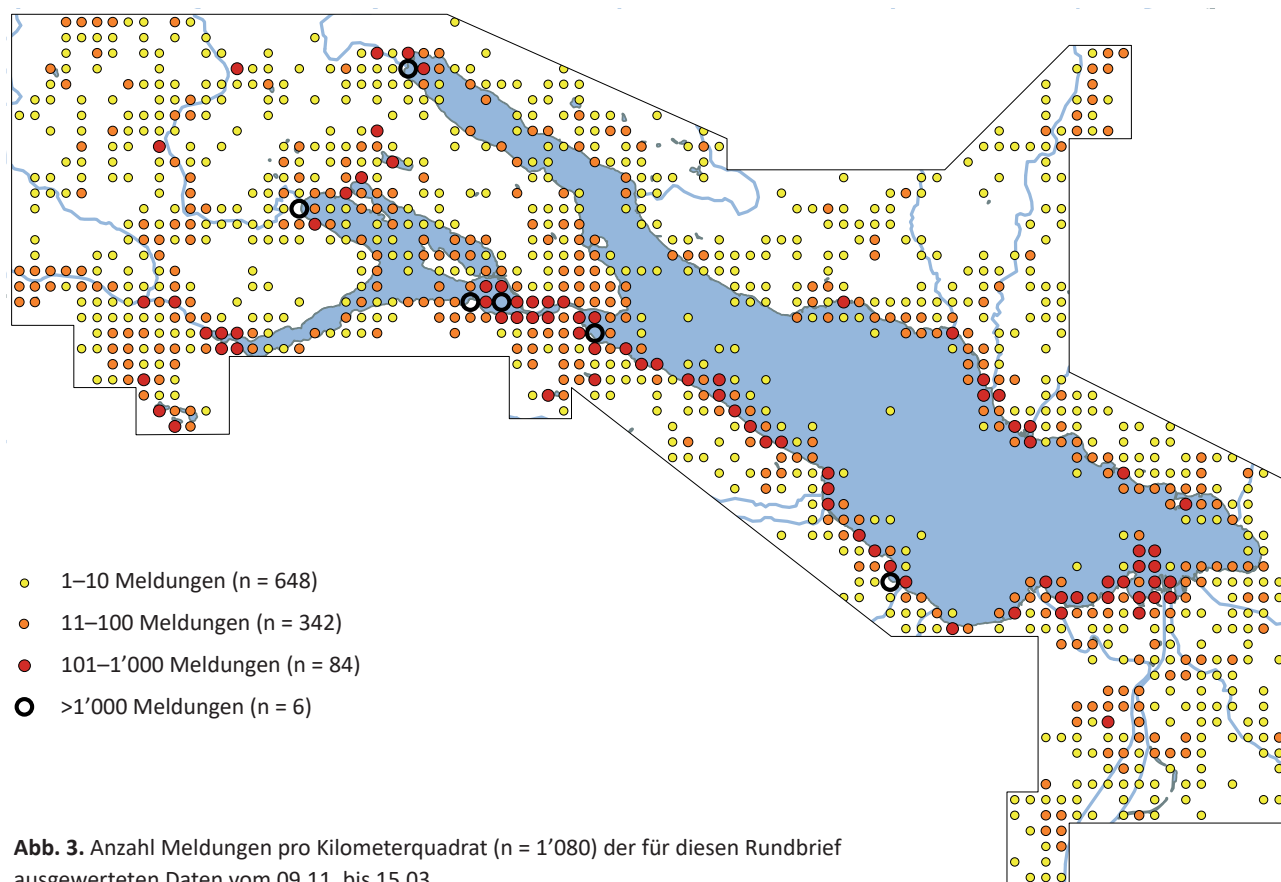


Abb. 3. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1'080) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 09.11. bis 15.03.

Beobachtungen vom Winter 2016/17

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: An der WVZ wurde im November erneut ein Maximalwert von 3'651 Ind. ermittelt (Vorwinter im Dezember: 3'391 Ind.; Abb. 4). Traditionsgemäss war erneut das Erm. der wichtigste Rastplatz, doch dort wurden am 01.02. max. nur 820 Ind. erfasst (HJ) und somit rund 400 Ind. weniger als im Vorwinter (s. OR 220). Weitere Gebietsmaxima waren 791 Ind. am 17.12. an der Hornspitze (SW, S. Bublitz) und 410 Ind. am 05.02. bei Mannenbach (ST).

Zwergschwan: Der Winterbestand ist weiterhin auf hohem Niveau, der Grossteil der Z. befand sich traditionsgemäss im Erm.: Die ersten 4 ad. trafen erst am 04.11. ein (SL). Bereits tags darauf konnten dort bis zu 12 ad. beobachtet werden (SW, HRo, T. Sattler u.a.) und am 20.11. waren 21 Ind. anwesend (BPO, HJ). Die Vögel im Erm. waren nicht immer vollständig erfassbar. Es ist aber davon auszugehen, dass mit Ausnahme einzelner Tage (s. unten) nahezu durchgehend ein Trupp von mind. 20 Ind. bis zum 12.02. (HJ) anwesend war. Die Höchstzahlen waren 26 ad. am 18.12. (BPO) und 14.01. (SW); 25 Ind. konnten am 29.12. und am 04./11.02. erfasst werden (SW, HJ). Am 09.01. wurde der einzige Jungvogel zusammen mit 22 ad. beobachtet; 6 weitere schlafende ad. an diesem Tag waren möglicherweise ebenfalls Z. (BPO). Am 25.02. gelang die letzte Feststellung im Erm.: Um 17 h wurde ein Trupp von 11 Ind. von einem Stehpaddler aufgeschreckt, worauf die Vögel



Singschwan, 29.01.17, Erm. (S. Trösch)

nach E wegflogen (HJ). Im Winter 2016/17 kam es kaum zu Wechselflügen ins Erisk., dafür verweilten dort recht stationär 2–4 ad. vom 10.12. bis 06.01. (K. Buchen, GK, RM, D. Doer, MH). Am 02.01. waren es dort 13 ad. (GK) und tags darauf 11 Ind. (MH, J. Urban, T. Kuhn u.a.). Am 09.02. rasteten dort nochmals 10 Ind. (GK) und vom 25.–27.02. wieder 2–3 Ind., was zugleich das Letztatum war (GK, G. Kersting). Im Rhd. wurden 2 ad. am 12.12. (SW) und 2 Ind. am 29.12. (U. Peting, H. Salzgeber) festgestellt. Vom 14.01. (2 ad.; DB, PK) bis 22.02. (JU, H. Salzgeber) dort regelmässig 1–2 Vögel. Max. wurden im Rhd. zwischen 30.01. (L. Khil) und 20.02. (JU, W. & B. Einsiedler, H. Salzgeber) mehrfach 5–7 ad. beobachtet (JU, DB, PK, RDi u.a.). Abseits dieser Gebiete gelangen folgende Beobachtungen: in der Mainaubucht Obere Güll 1 ad. am 15.01. (RMO, K. Schäfer), bei Altenrhein 2 ad. am 15./27.01. (PK, D. Riederer, C. Russenberger) und in der Luxb. 1 ad. vom 25.–26.02. (JH, J. Duplain, E. Christen u.a.). Synchron wurden seewert mehrfach bis zu 28 Ind. erfasst; bei der Februar-WVZ waren mind. 30 Ind. anwesend.

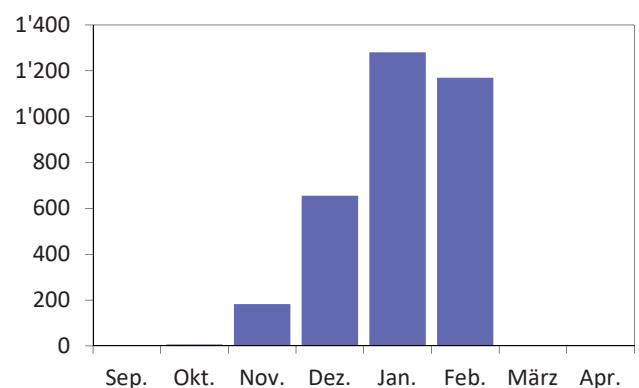
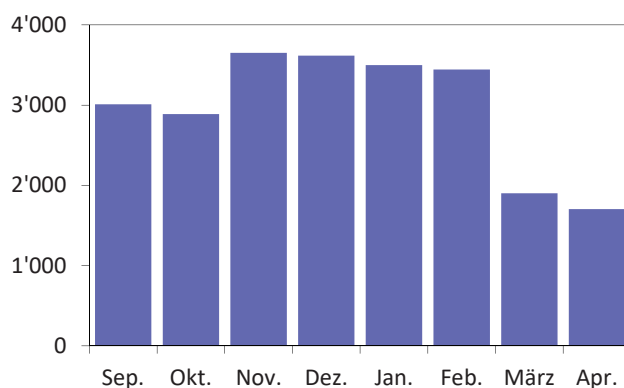


Abb. 4. Winterbestand von Höckerschwan (links) und Singschwan (rechts) gemäss WVZ 2016/17.

Singschwan: Die ersten S. erreichten den See wiederum früh: 4 ad. am 06.10. im Erm. (HJ). Hier war der Bestand durchgehend sehr hoch. Zwischen 25.12. und 16.02. versammelten sich mehrfach über 400 Ind. (HJ, SW, J. Urban, T. Kuhn). Max. erfasste SW 605 Ind. am 14.01. Folgende weitere Gebietsmaxima (ab 100 Ind.) wurden festgestellt: Rhd. 232 Ind. am 11.02. (DB, PK) und nochmals 230 Ind. am 22.02. (JU, H. Salzgeber); Erisk. „nur“ 220 Ind. am 19.02. (GK); Altenrhein 132 Ind. am 03.01. (A. Hachenberg); Luxb. 120 Ind. am 12.02. (L. Rey); Mett. kurzzeitig 100 Ind. am 23.01. (H. Wickert). Bei der Januar- und Februar-WVZ wurden seewert erstmals jeweils über 1'000 Ind. erfasst: 1'281 Ind. im Januar und noch immer 1'170 Ind. im Februar (Abb. 4). Der Abzug erfolgte nach der Februar-WVZ sehr rasch: Die letzten 9 S. wurden am 05.03. im Erisk. nach N fliegend beobachtet (A. von Doorn).

Saatgans: Trotz des strengen Frosts und eines merklichen Einflugs von Blässgänsen blieb die S. rar: Vom 04.12. (H. Köpke-Benger) bis 05.02. (GS, UM) verweilten 1–2 Ind. an der Stockam., von denen ein Ind. zur Unterart *rossicus* gehörte, während das zweite Ind. mit nahezu gelbem Schnabel und weisser Blässe nicht sicher bestimmt werden konnte.

Kurzschnabelgans*: Zweiter Nachweis eines Wildvogels am Bodensee! Nach der Beobachtung eines Ind. am 30.10.66 im Rhd. gelang in diesem Win-



Kurzschnabelgans, 14.01.17, Stockam. (S. Werner)

ter der Nachweis eines Jungvogels im Bereich der Stockam., der mit Bläss-, Saat- und Graugänsen vergesellschaftet war. Die K. war trotz diverser Nachsuchen nur an einzelnen Tagen gesichtet worden: am 11.12. (BPo), 16.–17.12. (GS, HWe) und 09./14./16.01. (GS, SW).

Blässgans: Im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittliches Auftreten. Frühe Nachweise einzelner Ind. gelangen am 23.09. bei Salem (D. Doer), am 09.10. im Rhd. (KHK) und am 08.11. an der Stockam. (GS). Vom 21.11. bis 04.12. wurden mehrfach 1–2 Ind. im Rhd. gesehen (F. R. Furrer, S. Trittenbass, DB, RDi) und am 21.11. 1 Ind. an der Seefelder Aachmündung (DK). Dann wurden 3 Ind. am 28.11. an der Stockam. entdeckt (UM), am 09.12.



Blässgans, 29.01.17, Stockam. (S. Trösch)

waren es 9 Ind. (GS) und am 14.12. 12 Ind. (AAB). Vom 16.12. (GS) bis 17.02. (HWe) hielten sich hier fast durchgehend über 27 Ind. auf. Die Höchstzahlen waren: 30 Ind. am 17.12. (HR) und 32 Ind. am 14./17.02. (HWe). Abseits der Stockam. gelangen folgende Nachweise: mind. 1 Ind. am 24.12. über den Hohentwiel fliegend (SW), 1–2 Ind. vom 25.12. bis 04.03. im Rhd. (W. Oberhänsli, KHK, DB u.a.), 4 Ind. am 05.01. an der Seefelder Aachmündung (W. Heim), 1 Ind. am 08.01. bei Möggingen überfliegend (GS), 2–4 Ind. vom 28.01. bis 07.02. an der Radam. (JB, HR, MHe, ST) sowie 1 Ind. vom 06.01. bis 29.04. in Kreuzlingen (E. Gerber, NK u.v.a.).

Graugans: Im westlichen Seegebiet hielten sich wiederum grosse Verbände auf: Am 17.12. fielen abends 590 Ind. am SPL an der Stockam. ein (SW, HeWe). Tagsüber weilten dort auf den Wiesen bis zu 390 Ind. (GS). Die grössten Trupps abseits der Stockam. umfassten 240 Ind. am 15.01. im MarkW. (SW), 200 Ind. am 27.12. und 05.01. an der Seefelder Aachmündung (H. Schmalfuss, W. Heim) sowie 170 Ind. am 12.02. bei Wallhausen (H. Köpke-Benger). Die Höchstzahl anlässlich der WVZ betrug 774 Ind. im Januar (Abb. 5).

Nilgans: Erneut deutliche Steigerung des Bestands, die zum Teil aber auf Winterflucht aus nördlichen Gebieten beruhen könnte, da die grössten Anzahlen während der Frostperiode Ende Januar festgestellt wurden: Am 26.01. konnte RM das neue Max. von 38 Ind. unweit der Stockam. erfassen. Vom 22.01. bis 03.02. wurden dort 20–26 Ind. gezählt (HWe, SL, GS). Weitere Meldungen von Trupps mit mind. 10 Ind. gelangen mit 11 Ind. bei Eschenz (28.01.; K. Rentsch) sowie mit 12 Ind. (11.02.; DB, PK) bzw. 13 Ind. (04.03.; KHK) im Rhd.

Rostgans: Zwischen 04.12. (830 Ind.; HJ) und 20.02. (400 Ind.; P. Bosshard) rasteten mehrfach über

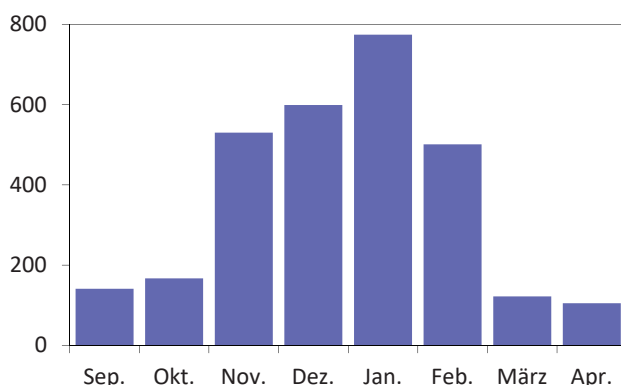


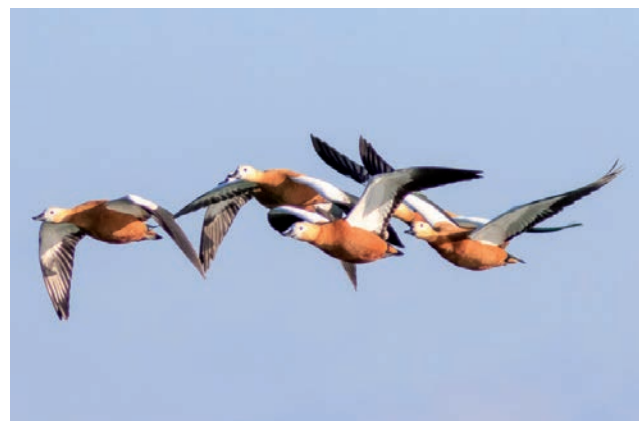
Abb. 5. Winterbestand der Graugans gemäss WVZ 2016/17.



Graugans, 29.01.17, Stockam. (S. Trösch)

400 Ind. im Erm. Max. wurden 940 Ind. am 11.12. (SW), 885 Ind. am 06.01. (J. Urban, T. Kuhn) sowie 880 Ind. am 09.01. (HJ) erfasst. Abseits des Erm. gab es folgende Gebietsmaxima: 288 Ind. am 05.01. bei Güttingen TG (A. Hachenberg), 275 Ind. am 05.02. bei Salem (K. Roth) sowie bis zu 120 Ind. im Bereich Büsingen – Diessenhofen (06.02.; AAB, HRo). Im Rahmen der WVZ betrug die Höchstzahl 1'040 Ind. im Dezember, auch im Januar wurden seewert noch 931 Ind. gezählt (Abb. 6).

Brandgans: Nur 48 Meldungen mit mind. 6 Ind. (inkl. Doppelmeldungen; im Vorwinter 169 Meldungen mit mind. 6 Ind.). Der grösste Trupp wurde



Rostgans, 27.12.16, Güttingen TG (S. Trösch)

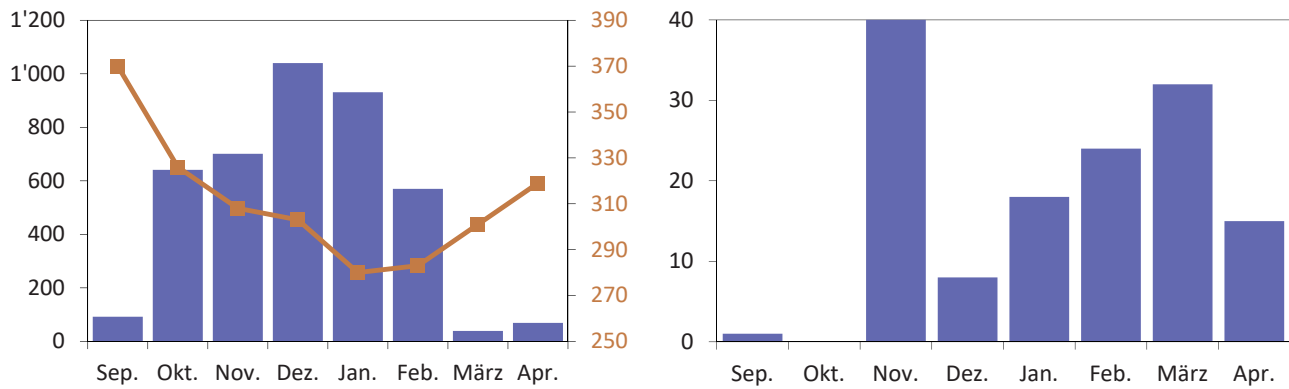


Abb. 6. Winterbestand von Rostgans (links) und Brandgans (rechts) gemäss WVZ 2016/17. Die rechte Achse (braun) bei der Rostgans zeigt den mittleren Pegelstand jeweils 15 Tage vor der Zählung.

am 10.03. im Rhd. beobachtet und umfasste 22 Ind. (DB). Meldungen mit mind. 10 Ind. gelangen jedoch nur wenige: 11–12 Ind. vom 14.–25.02. im Rhd. (DB, M. Gärtner, P. Beyer de Boer), 10–13 Ind. vom 02.01. bis 12.02. im Erm. (HJ, ST, SW, RMo u.a.) und 10 Ind. am 05.03. im Erisk. (K. Lachenmaier). Die beiden höchsten Werte im Rahmen der WVZ dürften jeweils im Rahmen des Durchzugs erfolgt sein: 40 Ind. im November und 32 Ind. im März (Abb. 6).

Pfeifente: Der traditionelle Rastplatz im Rhd. war ab Mitte Dezember hervorragend besetzt (DB, PK, RDi u.v.a.). Max. zählten DB und PK dort 1'810 Ind. am 11.02. im Hö. Abseits des Rhd. wurden ebenfalls erhöhte Bestände festgestellt: max. 400 Ind. am 14.01.

bei Mannenbach (CB); diese Beobachtung ist im Zusammenhang mit der Vereisung diverser Flachwas-serzonen am Untersee zu sehen. Weitere Gebietsma-xima waren 153 Ind. am 06.01. bei Berlingen (MHe), 124 Ind. am 15.01. im Erm. (HJ), etwa 100 Ind. am 07.01. bei Gundholzen (ST) und etwa 90 Ind. am 25.01. in der Stb. (ST). Abseits des Sees überwinterte die P. wiederum im Hausener Aachried: Max. wurden 142 Ind. am 27.01. (JM) und 148 Ind. am 11.02. ge-zählt (HeWe, SW). Im Rahmen der WVZ wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Nachdem bereits im November 1'977 Ind. anwesend waren, entwickel-te sich der Bestand wie folgt: Dezember 1'781 Ind., Januar 2'880 Ind. und Februar 2'962 Ind. Im März



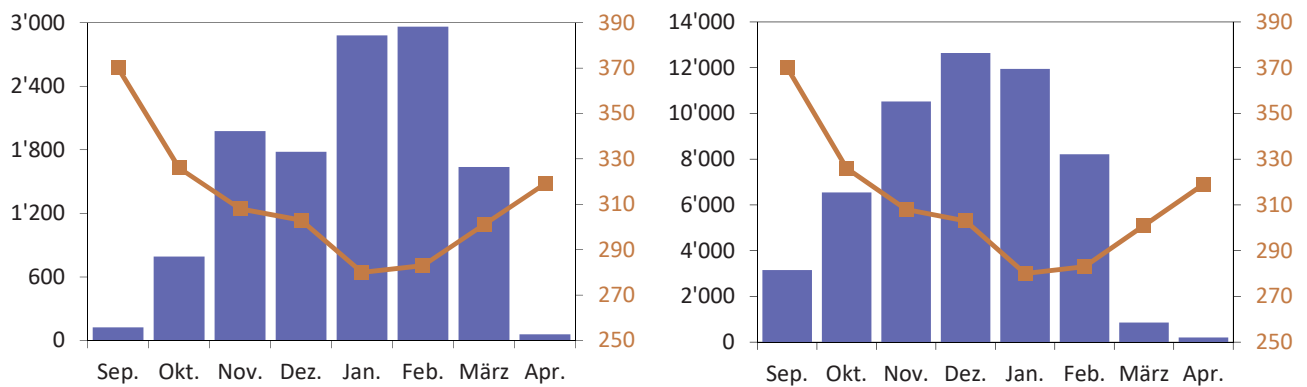


Abb. 7. Winterbestand von Pfeifente (links) und Schnatterente (rechts) gemäss WVZ 2016/17. Die rechte Achse (braun) zeigt den mittleren Pegelstand jeweils 15 Tage vor der Zählung.

verblieben noch immer 1'638 Ind., danach rascher Abzug und im April nur noch 59 Ind. (Abb. 7).

Schnatterente: Starkes Auftreten im Dezember: im Erm. am 04.12. etwa 7'500 Ind. (HJ), dann am 11.12. max. rund 9'600 Ind. (SW) und am 18.12. bei der WVZ 7'727 Ind. (HJ, L. Maier, A. Reinhardt). Am 15.01. wurden dort „nur“ noch 3'230 Ind. gezählt (HJ, L. Maier, A. Reinhardt). Letzten Winter gelangen abseits des Erm. keine Meldungen von mehr als 500 Ind. Diesen Winter liegen folgende Gebietsmaxima vor, die meisten während der Frostperiode: 1'325 Ind. am 15.01. an der Radam. (SW, G. Schwaderer), 1'280 Ind. am 17.12. an der Hornspitze (SW), 1'200 Ind. am 25.01. bei Mannenbach (ST) sowie

638 Ind. am 11.02. im Rhd. (DB, PK). Im Rahmen der WVZ konnte ein hoher Winterbestand erfasst werden: 10'523 Ind. im November, 12'642 Ind. im Dezember und 11'947 Ind. im Januar (Abb. 7).

Krickente: Der Herbstbestand im Erm. war wasserstandsbedingt eher niedrig: im September max. 734 Ind. am 19.09., im Oktober max. 2'700 Ind. am 06.10. und im November max. 2'070 Ind. am 14.11. Dennoch baute sich dort ab Anfang Dezember noch ein guter Winterbestand auf: 01.12. 5'000 Ind., 07.12. 7'000 Ind. und 17.12. das Max. mit 7'860 Ind. Am 15.01. waren es 5'023 Ind. und am 12.02. noch 2'215 Ind. (alle Daten: HJ). Weitere Gebietsmaxima: Radam. 960 Ind. am 16.12. (JG), Stb. 700 Ind. in der



Krickente, 27.10.16, Fb. (H. Salzgeber)

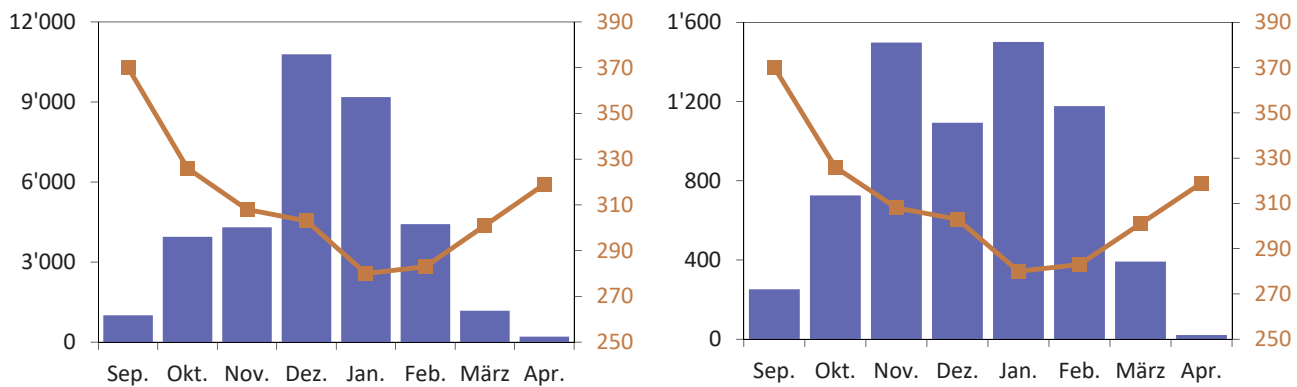


Abb. 8. Winterbestand von Krickente (links) und Spiessente (rechts) gemäss WVZ 2016/17. Die rechte Achse (braun) zeigt den mittleren Pegelstand jeweils 15 Tage vor der Zählung.

Frostperiode am 22.01. (ST), MarkW. 503 Ind. am 15.01. (SW) und Erisk. 310 Ind. am 18.12. (GK). Eher unüblich wurde im November bei der WVZ trotz eher geringer Herbstbestände noch ein Max. von 10'787 Ind. erfasst. Im Januar waren es dann noch 9'184 Ind. (Abb. 8).

Spiessente: Traditionsgemäss hielt sich nahezu der gesamte Winterbestand im Erm. auf. Hier wurden neue Höchstwerte ermittelt: Am 05.12. versammelten sich schon 1'405 Ind. (BPo). Am 05.01. erfassten J. Urban und T. Kuhn dort 1'565 Ind.; HJ stellte am 24.01. bei Vereisung das neue Max. von 1'710 Ind. fest, die von Eisläufern vom Ufer vertrieben und in einen Trupp konzentriert wurden. Auch abseits des Erm. recht hohe Anzahlen: Im Rhd. wurden max. 104 Ind. am 17.12. beobachtet (DB, PK), doch auch am 01.03. dort noch etwa 100 Ind. (MT). An der Hornspitze waren es max. 100 Ind. am 25.02. (JB). Erstaunlich ist auch die Beobachtung von 61 Ind. am 10.03. bei Lindau (J. Honold) – ein rastender Zugtrupp? Bei der WVZ wurden max. 1'498 Ind. im November und 1'501 Ind. im Januar erfasst (Abb. 8).

Knäkente: In der Frostperiode entdeckte HeWe am 03.02. in einer von einem Biber gestauten – offensichtlich von warmem Grundwasser gespeisten – Riedwiese bei Welschingen 1 ♂ und 1 ♀. Am 07.02. waren es dort sogar 1 ♂ und 2 ♀. Die nächsten beiden K. zeigten sich dann erst wieder am 09.03. im Erisk. (D. Doer).

Löffelente: Nach einem hohen Herbstbestand gab es auch im Winter hohe Zahlen. Am 07.10. rasteten 1'060 Ind. im Erm. (SW), am 18.10. max. 1'160 Ind. und am 14.11. 730 Ind. (HJ). Am 18.12. wurden dort 825 Ind. erfasst und am 15.01. noch 600 Ind. (HJ). Vom 12.–13.02. verweilten an der Radam. max. 640–660 Ind. (ST, SW). Im MarkW. erfasste SW am 13.11. max. 363 Ind. und am 17.12. 327 Ind. Im Rhd. wurden am 12.11. max. 244 Ind. in der Fb. gezählt (DB, PK). Abseits des Bodensees versammelten sich max. 150 Ind. am 11.03. auf dem Überlinger Neuweiher (M. Brantner). Die Höchstzahl im Rahmen der WVZ umfasste 1'632 Ind. im November; doch auch im Januar waren es noch 1'329 Ind. Nach der Frostperiode sank der Bestand dieser primär in



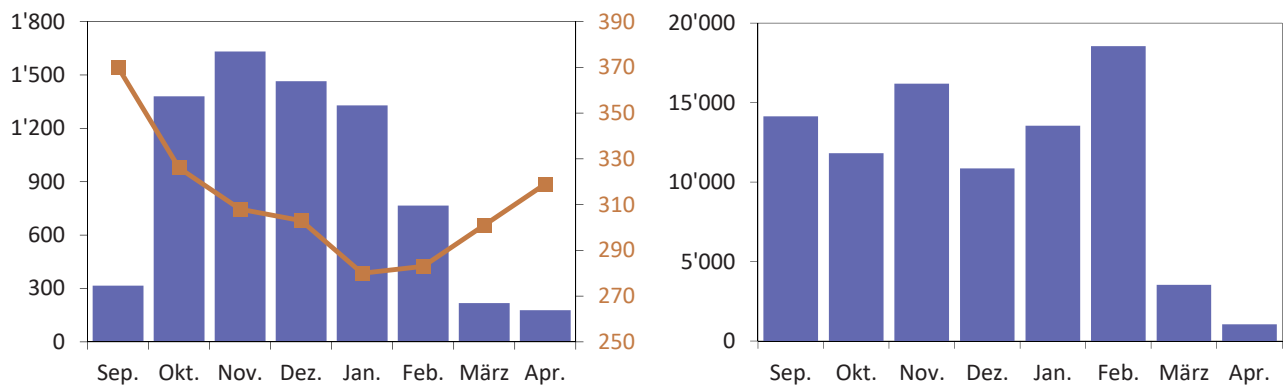


Abb. 9. Winterbestand von Löffelente (links) und Kolbenente (rechts) gemäss WVZ 2016/17. Die rechte Achse (braun) bei der Löffelente zeigt den mittleren Pegelstand jeweils 15 Tage vor der Zählung.

subtropischen Gebieten überwinternden Art auf 766 Ind. im Februar (Abb. 9).

Kolbenente: Zu den hohen Herbstbeständen bis Ende Oktober s. OR 223. Am 05.11. hielten sich mind. 4'185 Ind. und am 13.11. 5'020 Ind. im Rhd. auf (DB). Der mit Abstand grösste Wintertrupp mit 10'920 Ind. wurde am 12.02. an der Hornspitze erfasst (SW). Die zweitgrösste Ansammlung umfasste 5'720 Ind. am 17.12. im MarkW. (SW). Bei der WVZ von September bis Februar war der Bestand durchgehend hoch, doch das Max. wurde erst nach der Frostperiode im Februar erreicht, als seewert 18'551 Ind. erfasst wurden (Abb. 9).

Tafelente: Sehr hohe Herbstbestände: Schon am 28.09. waren bereits 12'400 Ind. im Erm. (HJ) und

zwischen mind. 03.10. und 09.10. etwa 4'200 Ind. an der Radam. (ST, SW). Bei Rmhn. erfasste DB am 29.10. 6'400 Ind. Im Erisk. rasteten vom 01.–15.11. etwa 6'000 Ind. (GK, MH) und am 22.11. dann 10'000 Ind. (GK), die ab dem 25.11. komplett verschwunden waren (GK), weil sie wohl ins Rhd. ausgewichen sind. Im Rhd. dann sehr grosse Anzahlen: am 05.11. 17'960 Ind., am 19.11. 18'000 Ind. sowie am 26.11. 24'800 Ind. (DB); am 03.12. wurden dort dann noch 4'800 Ind. gezählt (DB). Die Gebietsmaxima ab Dezember: Erm. 13'357 Ind. am 15.01. (HJ, L. Maier, A. Reinhardt), Hornspitze 8'500 Ind. am 12.02. (SW), Rhd. 6'300 Ind. am 11.02. (DB) und MarkW. 5'660 Ind. am 17.12. (SW). Bei der November-WVZ wurde das Max. von 45'547 Ind. erfasst.



Tafelenten mit einigen Reiher- und Kolbenenten, 24.01.17, Iznang (S. Trösch)

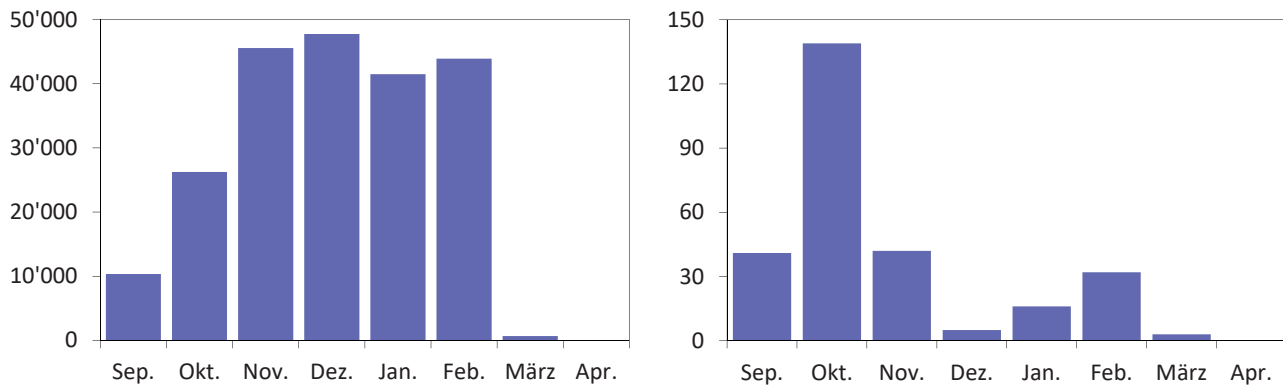


Abb. 10. Winterbestand von Tafelente (links) und Moorente (rechts) gemäss WVZ 2016/17.

Auch im Februar wurden noch 43'891 Ind. gemeldet. Danach erfolgte der Heimzug erneut rasch: An der Märzszählung waren es nur noch 702 Ind. (Abb. 10).

Moorente: Bei der Oktober-WVZ wurde ein neuer Höchstwert von 139 Ind. festgestellt (s. auch OR 223). Trotzdem war der Bestand ab Dezember eher gering: Nur aus zwei Gebieten wurden über 5 Ind. gemeldet: Am Mindelsee hielten sich max. 8 Ind. am 03.01. (GS) und im Rhd. max. 13 Ind. am 25.12. (DB) auf. Die höchste Januarzahl wurde vor der Frostperiode gemeldet: max. 12 Ind. am 01.01. im Rhd. (B. Einsiedler). Nach der Frostperiode gelangen noch folgende Höchstzahlen: 5 Ind. am 12.02. auf dem Mindelsee (GS) sowie 9 Ind. am 10./12.02. (DB, RDi) und 10 Ind. am 23.02. (R. & A. Schmidlin) im

Rhd. Im Rahmen der WVZ wurden im Februar noch 32 Ind. gezählt (Abb. 10).

Reiherente: Folgende Gebietsmaxima wurden gemeldet (ab 5'000 Ind.): Rhd. 20'700 Ind. am 26.11. (DB) und 14'500 Ind. am 18.02. (DB), Föhrenhorn/Reichenau etwa 13'000 Ind. am 06.02. (HJ), Izhang 10'000 Ind. am 26.11. (JB) und 7'200 Ind. am 15.01. (SW) sowie Erisk. 9'800 Ind. vom 15.–16.10. (MH, GK). Der Gesamtbestand baute sich gemäss WVZ recht kontinuierlich bis in den Januar auf, als 61'662 Ind. erfasst wurden. Auch im Februar waren noch 53'801 Ind. anwesend. Der Abzug erfolgte etwas später als bei der Tafelente (Abb. 11).

Bergente: Einer der stärksten Einflüge kündigte sich bereits früh an: Die erste B. des Winters wurde am 14.10. im Rhd. entdeckt (DB). Noch im Oktober



Bergente, 01.04.17, Rhd. (R. Martin)

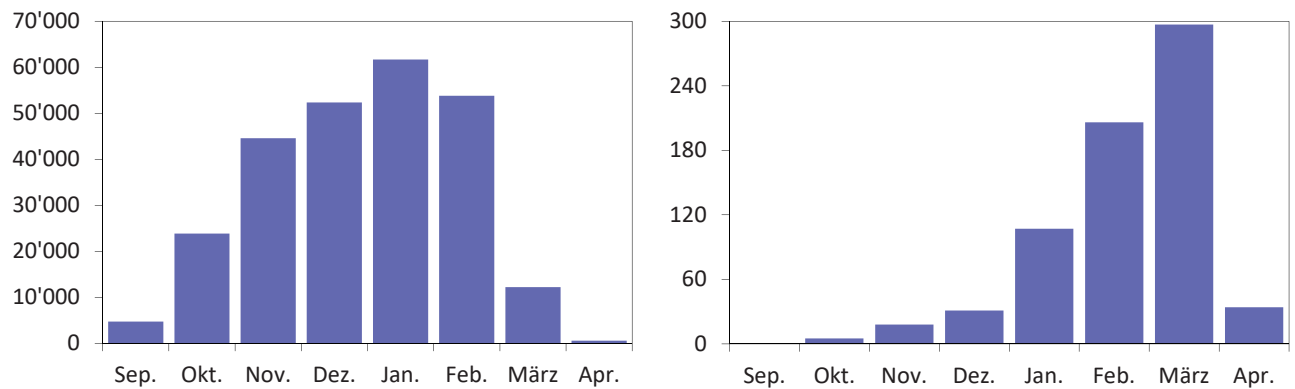
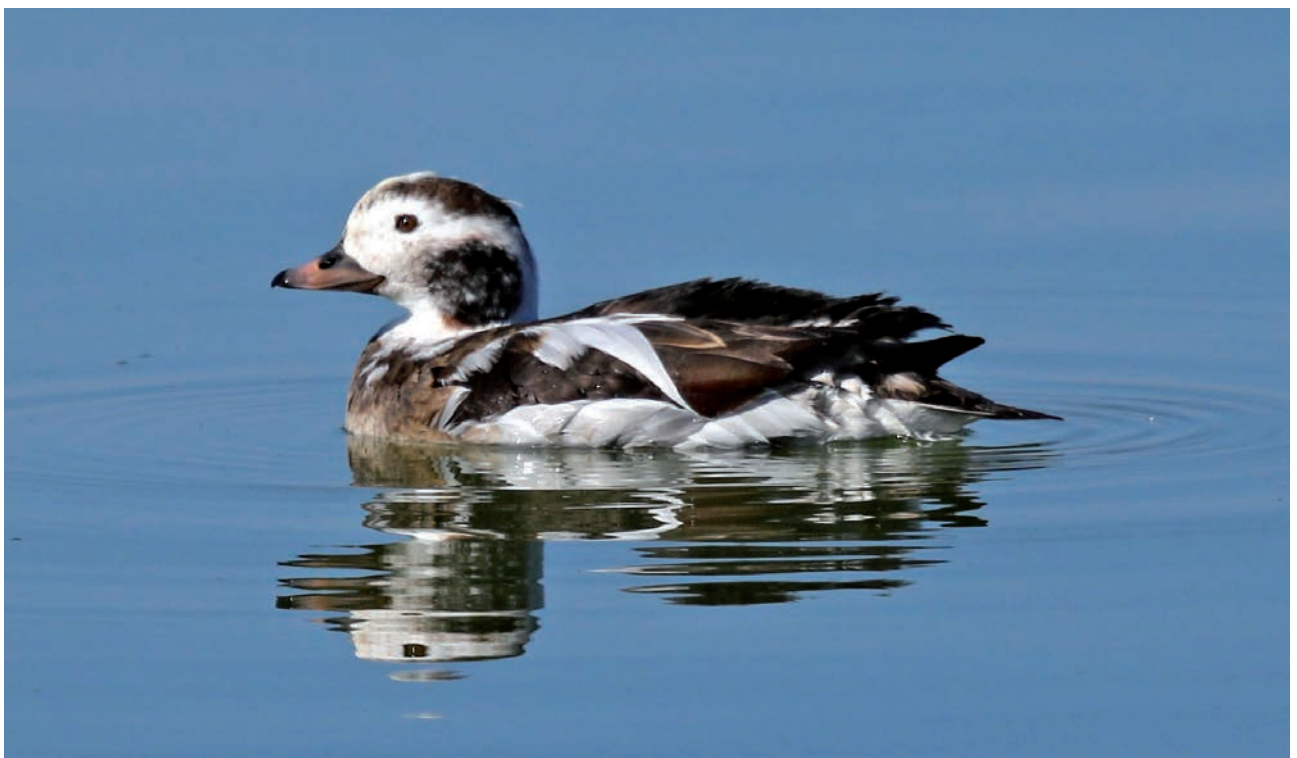


Abb. 11. Winterbestand von Reiherente (links) und Bergente (rechts) gemäss WVZ 2016/17.

gab es Meldungen von 3 Ind. am 22.10. ebendort (A. Ranner) und von 4 Ind. am 24.10. im MarkW. (R. Kima). Bereits am 01.11. zeigten sich dann 9 Ind. im Rhd. (R. Müller), am 13.11. waren es 8 Ind. im MarkW. (SW) sowie am 20.11. 11 Ind. in der Stb. (SW, T. Lötscher) und am 27.11. 13 Ind. ebendort (SStr, D. Riederer, F. Bischoff). Der Höchstwert im Dezember wurde im Rhd. bereits am 02.12. mit 21 Ind. (DB) und im Erisk. am 24.12. mit 36 Ind. (MH, GK) erreicht. Doch so richtig zu steigen begann der Rastbestand erst ab Mitte Januar mit dem Einsetzen der Frostperiode: im Rhd. 43 Ind. am 14.01. (DB, PK), 114 Ind. am 26.01. (DB) und dann 182 Ind. am 11.02. (DB, PK). Das Maximum wurde am 11.03. mit 292 Ind. erfasst (DB), vom 12.–15.03. waren es dort 287–288 Ind. (JU, RDi, H. Salzgeber). Die Vö-

gel zogen anschliessend allmählich ab, doch einige Ind. verblieben bis mindestens Ende April (Details folgen im nächsten OR). Weitere Gebietsmaxima: Am 15.01. hielten sich 26 Ind. in der Mainaubucht Untere Güll auf (RMO, K. Schäfer), am 06.01. 12 Ind. in der Kb. (SL) sowie am 15.01. 12 Ind. bei Eschenez (U. Weibel). Die WVZ erbrachte im Februar mit 206 Ind. den zweithöchsten Februarwert und im März mit 297 Ind. einen neuen Monatshöchstwert (Abb. 11).

Eiderente: Im Rhd. hielten sich vom 15.09. bis 03.02. nur noch max. 4 Ind. auf (3 ♂ und 1 ♀ am 30.10.; RDi). Vermutlich besteht ein Austausch mit dem Erisk., wo zwischen 25.09. und 13.03. max. 6 Ind. (3 ♂ und 3 ♀ am 30.12.; T. Suttner) gezählt wurden. Auch die 1–4 Ind., die sich am 07./09.01., 08.02.



Eisente, 25.02.17, Iznang (J. Büchler)

und 12.03. in Langenargen zeigten (J. Knitl, J. Barker, G. Heine, D. & N. Kraus, G. Feistauer), dürften aus diesem Verband stammen. Am Überlingersee wurden mehrfach die 1–2 bekannten Vögel festgestellt (WVZ, P. & B. Hörmann). Andernorts gab es nur eine Meldung von vermutlich „echten“ Neuzuzüglern: 6 Ind. am 04.12. in der Stb. (A. Schwarzenbach).

Eisente: Wieder einmal ein Winter mit reichlich Beobachtungen (Abb. 12), auch wenn es bis Mitte März max. nur je 3 Ind. in der Kb., im Rhd., in der Unteren Güll (04.03.; R. Materna) und im Erisk. (13.03.; MSr) waren. Die ersten 2 E. des Winters entdeckte ST am 24.11. in der Kb.; hier verweilten sie bis 28.03. (J. Bisschop, M. Dvorak, I. Kühler), ab dem 04.02. waren es 3 Ind. (2 ♂ und 1 ♀; SW). Im Rhd. stellte M. Plank am 29.12. erstmals 2 Ind. fest. Die E. zeigte sich hier bis Mitte Mai (Details folgen im nächsten OR). An der Radam. präsentierte sich ein Ind. ab dem 07.01. (GS, D. Doer, M. Fiebrich, H. Köpke-Benger); vom 12.02. (SW) bis 13.03. (JB, IF) waren es hier 2 Vögel. Meldungen gab es auch an folgenden Orten: Fischbach/Frhf. 1 Ind. vom 03.12. bis 05.02. (J. Barker, MDe, MH, GK), Hornspitze 1–2 Ind. am 16.–17./22.12. (JG, JB, SW, J. Theophil u.a.), Iznang 1 Ind. vom 17.12. bis 11.03. (F. Schurr,

JB u.a.), Stockam. 1 Ind. am 18.12. (TE, S. Lausch), Wallhausen 1 Ind. am 25.12. (SW), Lindau 2 Ind. am 28.12. (M. Schmid), Bottighofen 2 Ind. am 02.01. (D. Muff, T. Lötscher), MarkW. 1–2 Ind. am 15.01. und 06.03. (SW, HWe, D. Heinz, HR), Güttingen TG 1 Ind. am 28.01. und 26.02. (ST, JH u.a.).

Trauerente: Auch diese Meeresente war in diesem Winter gut vertreten, wenn auch fast nur mit Einzelvögeln. Die ersten Beobachtungen gelangen im November am 20.11. in Kreuzlingen (G. Fiechter, R. Pfüller, P. Lustenberger, S. Wassmer) und am 27.11. an der Rhm. (RDj). Dann zeigte sich die T. am 18.12. in der Oberen Güll (RM, M. Haider, K. Schäfer), vom 05.–06.01. in der Stb. (L. Constantin, E. Gerber), vom 07.–09.01. (J. Stober, J. Bisschop, F. Klingel, S. Hohl, C. Russenberger) und am 27.02. bei Güttingen TG (G. Schlolaut, GS, M. Schaefer) sowie vom 14.–16.01. an der Stockam. (UM, GS, SW, JB, HR u.a.). Im Rhd. folgte nach einer Meldung am 03.02. (L. Khil) erst wieder ab dem 04.03. (DB) eine Beobachtungsserie (Details im nächsten OR). Dazwischen gelang hier am 11.02. der einzige Nachweis eines kleinen Trupps (2 ♂ und 1 ♀; DB, PK).

Samtente: Ein eindrücklicher Winter mit hohen Beständen (Abb. 12)! Den Auftakt machte ein ♀ am

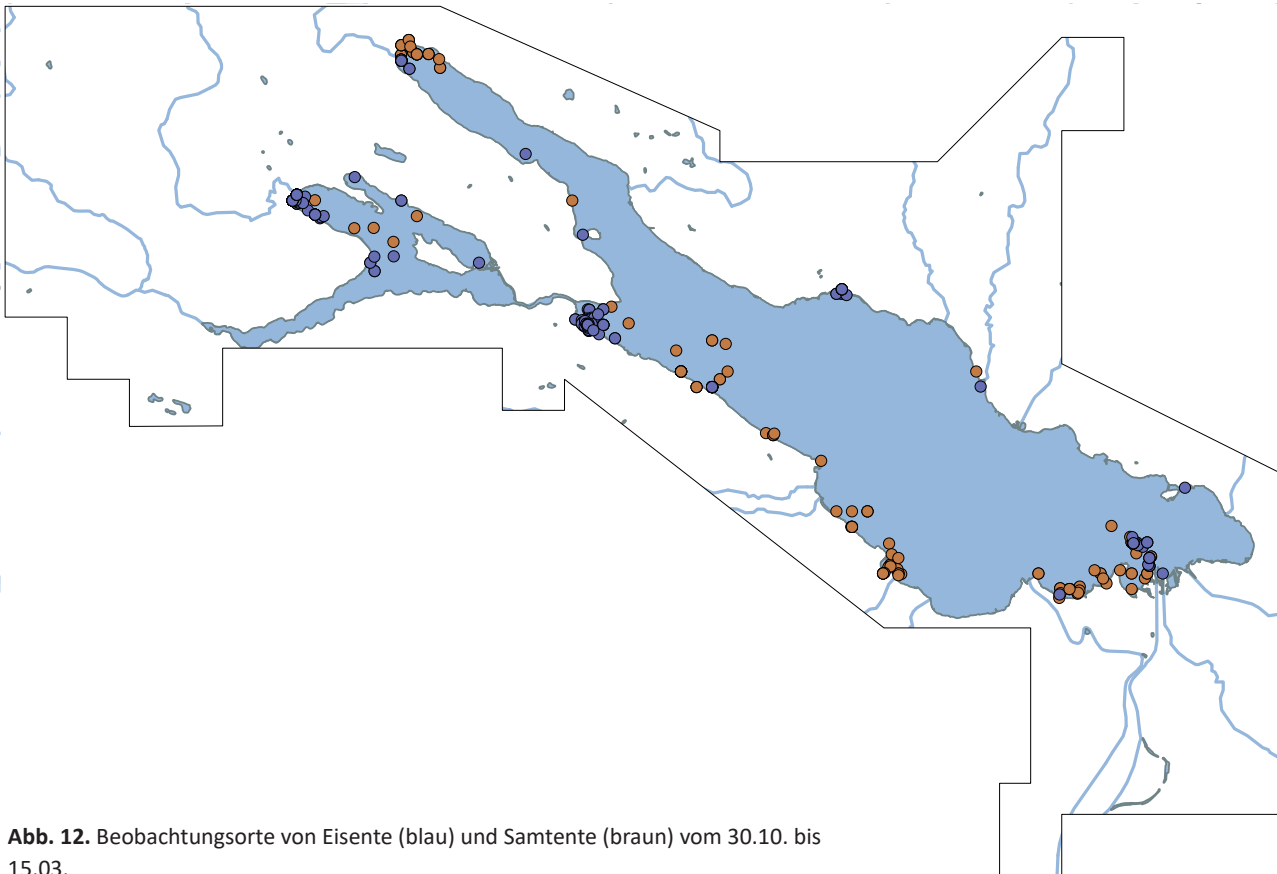


Abb. 12. Beobachtungsorte von Eisente (blau) und Samtente (braun) vom 30.10. bis 15.03.



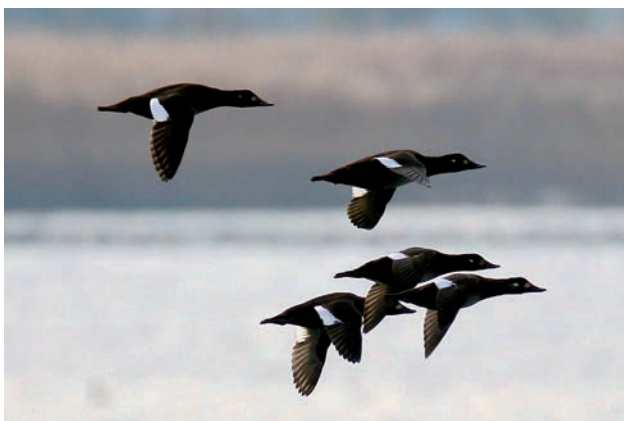
Trauerente, 20.11.16, Kreuzlingen (S. Wassmer)

30.10. und 01.11. an der Rhm. (RDi, F. Klingel). Hier zeigten sich schon am 22.11. 15 Ind. vor dem Rsp. (DB). Am 08.12. wurden dann 30 Ind. bei Güttingen TG (HJ) und am 12.12. 39 Ind. bei Frasnacht (ST) entdeckt. In den einzelnen Gebieten gab es danach folgende Höchstwerte: Ludwigshafen mind. 13 Ind. am 11.12. (DK), Stockam. 10 Ind. vom 24.12. bis 06.01. (JB, HR, CS, TE u.a.), Rhd. 22 Ind. am 30.12. (C. Rogenmoser), 26 Ind. am 03.02. (L. Khil) und 41 Ind. am 25.02. (DB) und Zellersee vor Reichenau 13 Ind. am 27.01. (G. Dobler, R. Steiner). Die Mehrheit der Beobachtungen erfolgte am Schweizer Obersee, wo auch die grössten Trupps festgestellt wurden, nämlich bei Güttingen TG: 137 Ind. am 27.02. (GS, M. Schaefer), 110 Ind. am 05.03. (SW) und schliesslich die Höchstzahl mit 140 Ind. am 12.03. (ST, CB, T. Schleusser). Die bei der März-WVZ gezählten

180 Ind. stellen den zweithöchsten Monatswert dar. Nach Mitte März wurden die Zahlen aber rasch kleiner (s. nächster OR).

Schellente: Bei der WVZ sticht der Dezemberwert mit 2'797 Ind. heraus, denn nur in den 1960er- und 1970er-Jahren sowie ab dem Jahr 2000 gab es geringere Anzahlen. Ansonsten ähnelt der Verlauf jenem des letzten Winters (Abb. 13), allerdings waren diesmal die Novemberzahlen mit 1'062 Ind. fast doppelt so hoch.

Zwergsäger: Im ganzen Winter gelangen 130 Feststellungen von 407 Ind. zwischen 01.11. (1 Ind. in der Fb.; RDi, R. Müller) und 13.03. (1 Ind. im Erisk.; MSr). Die meisten Beobachtungen stammen aus dem Rhd., wo am 11./29.–30.12. und 04.02. je 7 Ind. (R. Kengelbacher, T. Jonas, C. Rogenmoser), am 11.02. 3 ♂ und 5 ♀ (DB, PK) sowie am 18.02.



Samtente, 20.11.16, Sd. (T. Jonas)

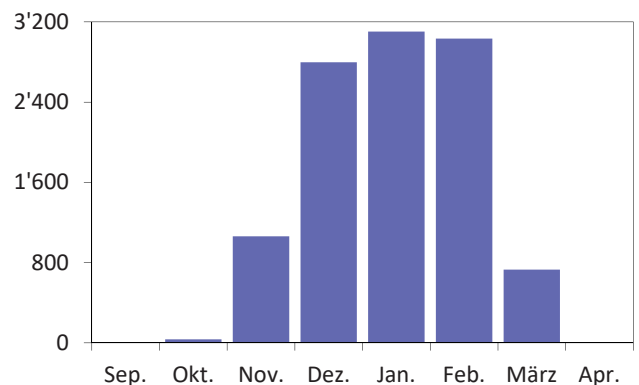


Abb. 13. Winterbestand der Schellente gemäss WVZ 2016/17.

Schellente, 25.02.17, Stein am Rhein (A. Zuber)



3 ♂ und 10 ♀ (DB) erfasst wurden. An der Radam. wurden nach einem Vorläufer am 29.11. (R. Steiner) dann 1–4 Ind. vom 07.01. (GS) bis 04.02. (JB) gesichtet. Am Mindelsee verweilte der Z. vom 18.12. (9 Ind.; GS) bis 04.01. (3 Ind.; GS) und bei Iznang vom 09.01. (2 Ind.; ST) bis 27.01. (6 Ind.; G. Dobler); an letzterem Ort waren es am 15.01. max. 4 ♂ und 14 ♀ (SW). Der grösste Trupp am Bodensee wurde vor der Mett. festgestellt: Hier zählte SW am 12.02. 6 ♂ und 21 ♀. Abseits dieser Gebiete gab es Meldungen u.a. im Erm. am 13.12. und 04.02. (1 Ind.; B. Stankowski, SW), bei Güttingen TG am 07.01. (2 Ind.; J. Stober), bei Rmhn. am 08.01. (2 Ind., wohl dieselben wie bei Güttingen TG; J. Bisschop, F. Klingel), bei Eschenz am 08.01. (2 Ind.; M. D'Hollosy, M. Furrer) sowie bei Lindau am 21./29.01. (1 Ind.; J. Honold).

Mittelsäger: Die Beobachtungen waren über alle Seeteile gut verteilt. Auch an der Seetaucherstrecke traten im Gegensatz zum Vorwinter wieder kleinere Trupps auf, max. 14 Ind. am 27.02. (GS, M. Schaefer). Im Rhd. wurde die Höchstzahl bereits am 26.11. mit 14 Ind. an der Rhm. erreicht (DB). Die grösste Gruppe wurde wie letztes Jahr im Erm. erfasst: 7 ♂ und



Zwergsäger, 08.01.17, Radam. (J. Büchler)

13 ♀ am 12.03. (SL). Bemerkenswert sind schliesslich auch je 5 Ind. am 02.12. und 23.01. bei Frhf. (MDe, W. Frey) und am 25.12. bei Litzelstetten (SW) sowie 4 Ind. am 29.01. bei Lindau (J. Honold).

Gänsesäger: Anders als im Vorjahr wurden im Herbst wieder ansehnliche Bestände erreicht, die auch an der WVZ erfasst worden sind. Gute Zahlen gab es auch bei der November- und Dezemberzählung (Abb. 14). Die grössten Wintertrupps waren 244 Ind. am 12.02. im Erm. (HJ) bzw. 203 Ind. am 18.02. im Rhd. (DB).

Sterntaucher: Die Zahlen haben sich nach starkem Rückgang auf tiefem Niveau stabilisiert. 35 Meldungen vom 02.12. bis 03.03. entsprechen dem Auftreten der Vorjahre. Die meisten Feststellungen stammen von der Seetaucherstrecke. Hier gab es vom 04.12. (1 Ind. bei Kesswil; GS) bis 27.02. (3 Ind. bei Münsterlingen; M. Schaefer, GS) 11 Meldungen mit max. 10 Ind. am 25.02. bei Kesswil (J. Duplain). Neunmal wurde der S. im Rhd. beobachtet, und zwar vom 02.12. (1 Ind. an der Rhm.; DB) bis 03.03. (1 Ind. in der Harder Bucht; DB); hier wurden max. 5 Ind. am 11.02. am Rsp. erfasst (PK, DB). Im Erisk. zählte GK 1–3 Ind. vom 26.–27.12. und am 18.02. Im

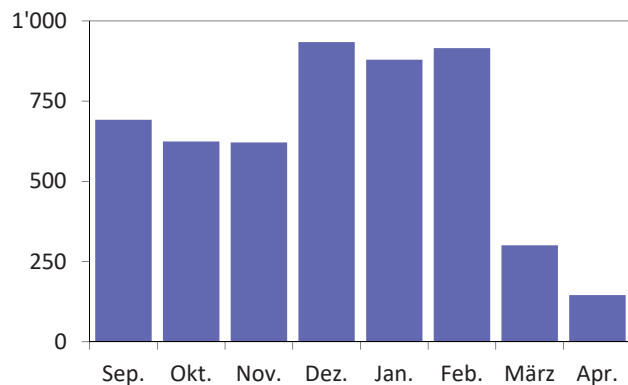
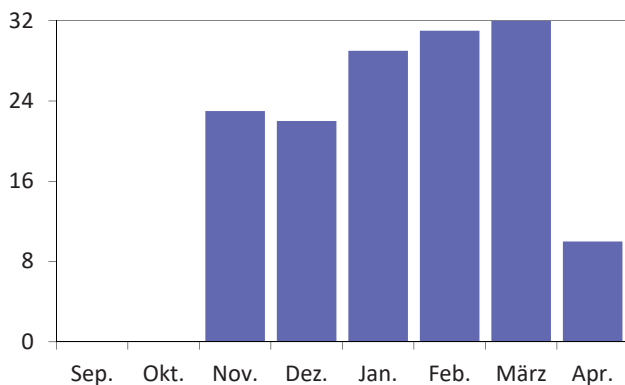


Abb. 14. Winterbestand von Mittelsäger (links) und Gänsesäger (rechts) gemäss WVZ 2016/17.

Stern-Taucher, 30.11.16, Altnau (S. & M. Ruppen)



Dezember wurden 1 Ind. am 02./16.–17.12. an der Stockam. (HR, GS, M. Tortarolo) und 1–2 Ind. vom 02.–17.12. zwischen Iznang und Hornspitze (JG, HR, SW, S. Natterer, F. Schurr) festgestellt.

Prachtttaucher: Mit 387 Meldungen eine Zunahme gegenüber dem Vorwinter um rund 30 %. Bei der Verteilung der Beobachtungsorte haben sich keine Änderungen ergeben. 90 % stammen von der Seetaucherstrecke, wo diesen Winter auch ein deutlich höherer Bestand erfasst werden konnte als in den Vorjahren. Am 16.10. bereits 1 Ind. bei Güttingen TG (T. Schleusser, ST). Danach erfolgte hier sehr zeitig ein erster Einflug mit 31 Ind. am 29.10. (WL), und am 20.11. waren es bereits 46 Ind. (SW, T. Lötscher, L. Rey). Im November pendelte die Zahl ebendort zwischen 22 und 44 Ind. und blieb auch im Januar unverändert. Am 05.02. liess ein kleiner Einflug den Wert auf 64 Ind. ansteigen (RMO). Rund einen Monat später, am 03.03., wurde an der Seetaucherstrecke das Wintermaximum von 71 Ind. festgestellt (SW). Bis Mitte März verliess jedoch das Gros den See in Richtung N. Aus dem Raum Frhf. – Erisk. liegen 18 Meldungen mit max. 14 Ind. am 04.12. vor (MDe). Etwas weiter westlich bei Hagnau – Immenstaad sowie im Rhd. gab es je 2 Beobachtungen und zwischen Egnach und Arbon 7 weitere Meldungen, wohl als Ausstrahlung der Seetaucherstrecke.

Eistaucher: Mit Beobachtungen an 11 Tagen von Einzelvögeln eine gewisse Steigerung gegenüber den Vorwintern: vom 27.–30.11. und am 09./11./17.12. an der Stockam. (TE, B. Geiges, CS, UM, GS, W. Bühler u.a.), am 28./29.12. bei Uttwil (FA, P. Mann, C. Rogenmoser u.a.), danach am 21.01. (E. Weiss) und am 04.02. (W. Buchmann) erneut ebenda.

Zwergtaucher: Die Werte der WVZ entsprechen jenen des Vorjahres. Nur die Februar-WVZ fällt mit



Eistaucher, 17.12.17, Stockam. (W. Bühler)

1'345 Ind. auf. Sie ist wohl als Folge der Vereisung in der zweiten Januarhälfte zu betrachten, was noch etliche Z. aus anderen Gebieten zuwandern liess. Die grössten Ansammlungen waren 156 Ind. im Raum Hard (10.02.; DB), 113 Ind. bei Wasserburg (12.02.; G. Feistauer, G. Heine, D. Kraus), 104 Ind. im Erm. (12.02.; HJ), 97 Ind. im Seerhein (27.02.; NK), 95 Ind. bei Ermatingen (03.02.; RA), 91 Ind. in Kstz. (03.01.; NK) und 65 Ind. bei Eschenz (03.12.; ST).

Haubentaucher: Sehr hoher Winterbestand. Abhängig jeweils von den Sichtverhältnissen wurden an den WVZ von Oktober bis März fast durchgehend 10'000–12'000 Ind. gezählt. Nur der Januarbestand war der niedrigste seit 2006, als die Beobachtungsbedingungen noch schlechter waren. Wie im starken Vorjahr blieb auch an der Aprilzählung mit 8'302 Ind. ein grosser Teil der Überwinterer präsent.

Rothalstaucher: Sehr schwacher Winterbestand. Vom 12.12. bis 04.02. erfolgten nur Meldungen von 1–2 Ind. Erst am 05.02. sah RMO 12 Ind. bei Güttingen TG, in dessen Folge dann die Zahlen nach Mitte Februar auf über 20 Ind. stiegen. Max. wurden am 12.03. 29 Ind. auf der Seetaucherstrecke festgestellt (ST, T. Schleusser). 51 der 62 Meldungen stammen von hier. Die übrigen verteilen sich gleichmässig auf die Hornspitze, den Bereich Stb. und Reichenau.

Ohrentaucher: Mit 85 Meldungen ist der dritte sehr starke Winter in Folge Tatsache und damit der Rothalstaucher die seltenste Lappentaucherart am Bodensee! Allerdings wurde der Spitzenwert im Vorwinter (150 Meldungen) nicht erreicht. Die meisten Beobachtungen stammen vom Raum Rhd. – Bregenz vom 17.12. (4 Ind. an der Rhm.; DB) bis 11.03. (10 Ind. im Ww.; DB). Am 23.02. erfasste R. Schleichert ebenfalls 10 Ind. bei Bregenz. Vielleicht in Verbindung damit gab es vom 13.01. (1 Ind.) bis 12.03.

Ohrentaucher, 25.02.17, Mehrerau/Brengenz (R. Schleichert)



(3 Ind.) Beobachtungen bei Lindau (J. Honold). 1–2 Ind. haben vom 11.12. (JH, MHo u.a.) bis 05.02. (SW) wiederum in der Stb. überwintert. In der Luxb. war ebenfalls regelmässig 1 Ind. vom 12.12. (ST) bis 21.03. (DB) anwesend. Auf der Seetaucherstrecke wurde der O. nur am 21.01. (1 Ind.; B. Guibert, A. Pochelon u.a.) und 05.02. (3 Ind.; RMo, L. Maier, K. Schäfer, V. Rösch) bei Uttwil entdeckt. An der Stockam. verweilten 1–3 Ind. vom 16.12. bis 14.03. (GS, S. Natterer, CS, HWe u.a.). Schliesslich gab es noch folgende Einzelbeobachtungen: 2 Ind. am 14.12. bei Staad/Kstz. (M. Dvorak), 1 Ind. am 25.12. bei Litzelstetten (SW), 1 Ind. am 03.01. bei Gundholzen (JB) und 1 Ind. am 12.02. bei Oberzell/Reichenau (HJ, L. Maier, A. Reinhardt).

Schwarzhalstaucher: Der Trend zu hohen Winterbeständen der letzten beiden Jahre hat sich auch diesen Winter fortgesetzt, mit jeweils über 1'000 Ind. von Dezember bis März. Im März wurde bei der WVZ mit 1'798 Ind. der zweithöchste Monatswert erreicht. Davon entfielen 70 % auf den Untersee und 15 % auf das deutsche Oberseeufer. Ansonsten gab es folgende Höchstwerte: Rhd. 177 Ind. am 17.12. (DB), Wasserburg 59 Ind. am 05.02. (J. Honold), Stb. 205 Ind. am 26.12. (N. Schwarzenbach), Luxb. 340 Ind. am 05.02. (DB), Stockam. 45 Ind. am



Schwarzhalstaucher, 03.03.17, Iznang (J. Büchler)

24.01. (HWe), Erm. – Oberzell/Reichenau 163 Ind. am 12.02. (HJ, L. Maier, A. Reinhardt), Raum Iznang – Hornspitze 526 Ind. am 12.03. (SW) und Mannenbach 70 Ind. am 05.02. (ST).

Kormoran: Die WVZ-Zählungen ergaben im Dezember einen Winterbestand von 1'476 Ind., der im Januar auf 1'139 Ind. und Februar auf 1'124 Ind. abnahm. Auch im März wurden nur 1'108 Ind. erfasst. Im April stieg die Anzahl durch Zuzug der Brutvögel auf 1'833 Ind. Damit liegen die Werte im Bereich der letzten beiden Jahre.

Rohrdommel: Durchgehende Überwinterung im Rhd. mit bis zu 4 Ind. am 25.12. (DB). Nach der Kältewelle Ende Januar war noch mind. 1 Ind. anwesend. Ende Januar wurde auch je 1 Ind. im Wollr. (27./29.01.; G. Magri, R. Tüllinghoff) und an der Radam. (29.01.; H. Hermann) beobachtet. Am Mindelsee gelangen 4 Feststellungen vom 01.01. (2 Ind.; R. Schlenker) bis 20.02. (1 Ind.; GS) mit max. 5 Ind. am 06.01. (M. Bickel).

Weissstorch: Am SPL in der Fb. gab es über den Winter beachtliche Ansammlungen (RD, DB, ASö). Im Januar waren regelmässig über 70 Ind. anwesend, max. waren es 79 Ind. am 03.01. und 77 Ind. am 27.01. (ASö).

Rohrdommel, 12.01.17, Fb. (H. Salzgeber)



Silberreiher, 08.12.16, NSG Eselschwanz/St. Margrethen (M. Schneider)

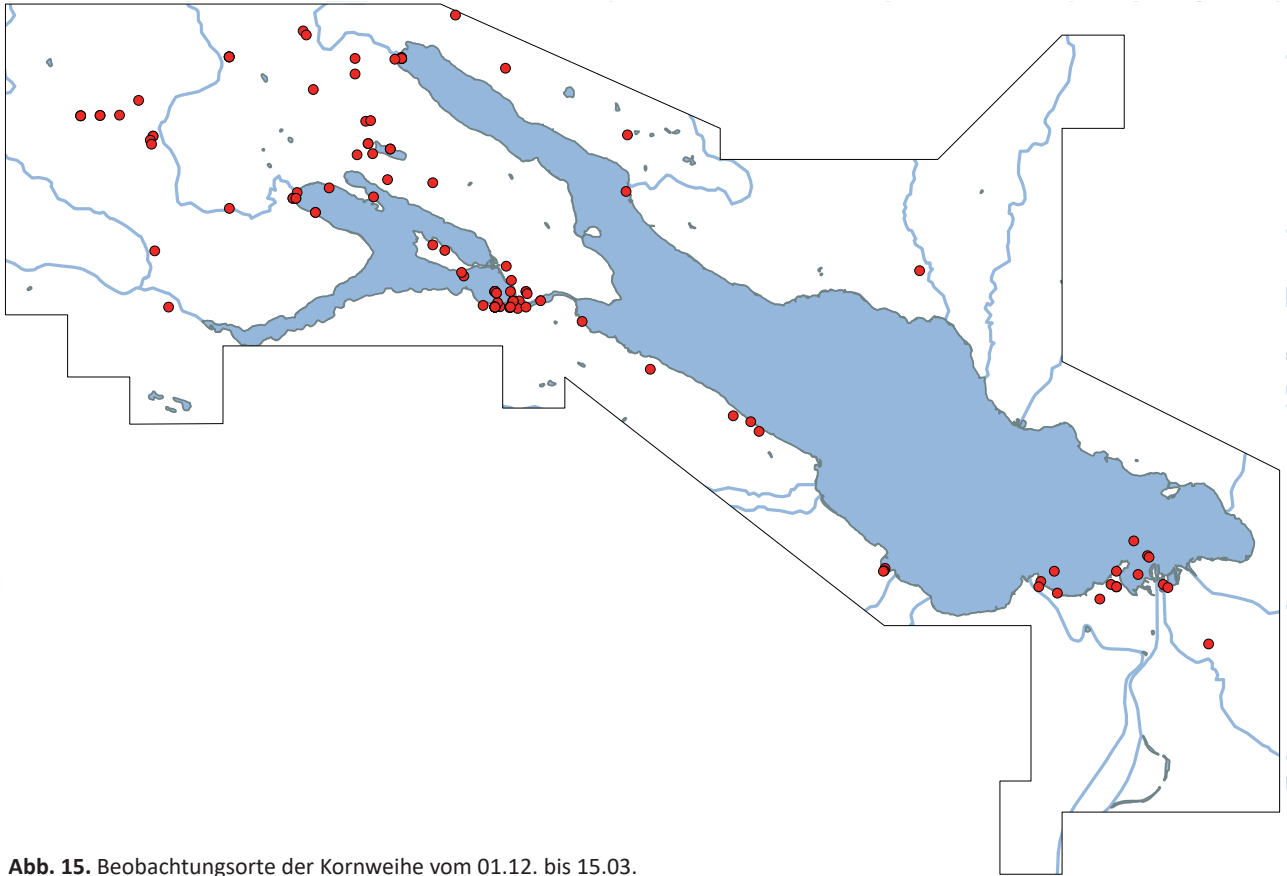


Abb. 15. Beobachtungsorte der Kornweihe vom 01.12. bis 15.03.

Rotmilan: Die grössten SPL-Ansammlungen wurden in Duchtlingen mit max. 132 Ind. am 28.01. festgestellt (JM). Am SPL bei Eichberg SG zählte GSi am 07.01. 124 Ind. Weitere grosse Ansammlungen gab es wiederum in Roggwil mit 92 Ind. am 07.01. (BSt). Der SPL bei Unterstammheim war mit bis zu 80 Ind. am 01.02. (E. Bruhin) nicht mehr so gut besetzt wie im letzten Winter (bis 200 Ind., s. OR 220).

Rohrweihe: Wie im letzten Winter überwinterte im Erm. ein Jungvogel (HJ, HRo, SL, SW u.v.a.) und im Rhd. ein ♀-farbiges Ind. (DB, RDl, PK, ABr u.v.a.).

Kornweihe: 126 Meldungen von zumeist Einzelvögeln aus dem gesamten Gebiet (Abb. 15) und damit deutlich mehr als im letzten Winter (83). Grössere Gruppen wurde keine gesichtet; es gab nur 6 um Doppelmeldungen bereinigte Sichtungen mit 2 Ind. Die grösste Anzahl betraf 3 kreisende und abziehende ♀ am Hohentwiel am 05.01. (T. Kuhn, J. Urban). Im Zusammenhang mit einem SPL gab es lediglich eine Meldung von 2 Ind. am 19.02. an Radam. (AB).

Steinadler: Zwei Meldungen aus Vorarlberg: 1 Ind. am 10.01. im Lau. (G. Grätzner) und 1 ad. am 13.03. im Gleggen/Dornbirn (JU).

Rohrweihe, 25.02.17, Radam. (S. Trösch)



Kornweihe, 08.01.17, Erm. (H. Roost)





Merlin: Winterfeststellungen dieser Art werden am Bodensee immer seltener. Aus dem Wollr. liegen nur 2 Meldungen vom 26.12. (♀-farbig; HJ) und 08.01. (♂; L. Maier) vor. Weitere Einzelnachweise gab es auf der Reichenau (15.01.; HWe, D. Heinz), bei Rammen (22.01.; MHe) und an der Radam. (28.01.; AB). Aus dem Rhd. liegt eine Frühjahrsbeobachtung vom 05.03. vor (RDl).

Wasserralle: Zahlreiche Meldungen über den ganzen Winter. Auch während der Frostperiode ab Mitte Januar harhten mehrere Ind. an den Mündungen der Fliessgewässer aus, z.B. jeweils bis 3 Ind. an der Radam. (CS, GS, u.v.a.) und an der Stockam. (HWe).

Teichhuhn: Starke Präsenz mit 690 Meldungen gegenüber 444 im letzten Winter. Nennenswert sind insbesondere die grösseren Ansammlungen bei der Wollschweine-Insel/Kreuzlingen, die hier bereits im letzten Winter zu verzeichnen waren (bis 12 Ind., s. OR 220). Mit bis 27 Ind. am 05.01. (M. Brun) waren es aber nochmals deutlich mehr. Im Rahmen der WVZ wurden im Herbst neue Höchstwerte erreicht:

September 63 Ind. (zweitbestes Monatsergebnis), Oktober 111 Ind. und November 110 Ind. (jeweils neues Monatshöchstwerte). Diese hohen Zahlen setzten sich auch im Winter fort und führten zu hohen Dezember- und Januarzahlen und einem neuen Märzrekord: Dezember 112 Ind., Januar 118 Ind., Februar 121 Ind., März 90 Ind.

Blässhuhn: Nach den Ergebnissen der WVZ gab es ein respektables Ergebnis mit einer Wintersumme von 307'082 Ind. bei einem Durchschnitt von 311'022 Ind. in den letzten 5 Zähljahren (jeweils ohne April). Wiederum lag der Hauptanteil mit 54,3 % am Untersee, gefolgt vom Rhd. mit 15,4 %, dem Schweizer Obersee mit 13,3 % und schliesslich dem Überlinger See mit 10,5 %. Ein beinahe identisches Zählergebnis wurde im Dezember und Januar verzeichnet. Im Februar fand nach dem Kälteeinbruch ab Mitte Januar dann nochmals deutlicher Zuzug von fast 7'000 Ind. statt.

Kranich: Ein Ind. verweilte vom 01.11. bis 15.01. im Bannriet und der näheren Umgebung (RH, GS),

Blässhuhn	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Summe
WVZ 2016/17	55'180	58'378	53'112	53'467	60'232	26'713	307'082
WVZ 2015/16	54'540	63'514	46'754	46'135	50'795	29'857	291'595
WVZ 2014/15	53'673	60'188	51'713	57'399	59'555	30'843	313'371
WVZ 2013/14	53'709	64'208	62'047	58'390	64'115	22'564	325'033
WVZ 2012/13	45'250	46'729	65'771	51'472	69'179	39'626	318'027



Kranich, 03.01.17, Bannriet (R. Hangartner)

O. Wüst). Am 01.12. wurden bei Gottlieben 3 überfliegende Ind. festgestellt (JH). Im Erm. zeigte sich noch am 05.12. ein zunächst rastender Trupp mit 26 Ind., der um 10.49 h nach W aufbrach (BPo). Am 02./19.02. beobachtete HeWe 1 ad. bei Welschingen. Sichere Heimzügler und grössere, nach N bzw. NE ziehende Trupps wurden dann ab dem 23.02. festgestellt: etwa 25 Ind. am 23.02. bei Kressbronn (V. Rösch), 40 Ind. am 24.02. im Erisk. (GK, E. Münch), 14 Ind. am 27.02. bei Radolfzell (R. Kima), 7 Ind. gleichentags über der Fb. (T. Friedel), 55 Ind. am 02.03. bei Altnau (U. Zimmermann), 15 Ind. tags darauf im Rhd. (DB, S. Trittenbass) und der stärkste Trupp mit 76 Ind. am 10.03. bei Lengwil (SL).

Grosser Brachvogel: Hoher Wert bei der WVZ bereits im November mit 1'084 Ind. und weiterem Zuwachs auf 1'139 Ind. bei der Dezemberzählung. Dann gab es allerdings im Januar einen Einbruch auf noch 576 Ind., eventuell war ein Teil ins Hinterland abgezogen; allerdings liegen von dort keine entsprechenden Meldungen vor. Im Februar dann wiederum erfreuliche 837 Ind. Von den SPL-Zählungen liegen folgende Max. vor: 650 Ind. am 11.12. in der Fb. (RDi), am folgenden Abend war der SPL bei Frasnacht mit rund 580 Ind. besetzt (ST). Im Erm. waren die Zahlen mit meist über 200 Ind. recht konstant (HJ, WL, ST, SW u.a.); hier versammelten sich max. 271 Ind. am 06.01. (UP).

Kampfläufer: Ein Ind. verweilte vom 31.12. (BSt) bis zum Kälteeinbruch (14.01.; M. Gärtner) in der Stb. Zwischen diesen Tagen wurde das Ind. fast täglich von mehreren Beobachtern gemeldet. Ebenso hielt sich am 05.01. ein Ind. im Erm. auf (M. Brun).

Alpenstrandläufer: Von Dezember bis Mitte März insgesamt 49 (bereinigte) Meldungen. Speziell war ein grösserer Trupp im Rhd. mit 14 Ind. am 01.12. (ASö), dann 18 Ind. am 04.12. (RDi), max. 24 Ind. am 05./10.12. (S. Trittenbass, DB) und noch 21 Ind. am 20.12. (RDi). Dort dann erst wieder 1 Ind. am 15.01. (F. Klingel) und 1–2 Ind. vom 25.–27.02. (DB, RDi, GBi, F. Klingel, P. Roth), die auch schon die ersten Heimzügler betreffen könnten. Bei Güttingen TG erfolgten durchgehende Meldungen eines ausharren-



Kampfläufer, 03.01.17, Stb. (S. Trittenbass)



den Ind. vom 10.12. (V. Döbelin) bis 05.02. (RMO). Im Erm. rasteten 3 Ind. bis 04.12. (R. Springer, U. Gubler, M. Gärtner, HJ, HRo u.a.), 2 Ind. waren es noch am 07.12. (HJ). Dann zeigte sich dort 1 Ind. am 19./29.01. (HJ, RMO, K. Schäfer) und wiederum vom 11.–12.02. (C. Luisier, J. Wildi, HRo u.a.). An der Radam. wurden am 11./15.12. 3–6 Ind. (JB, HR, S. Natterer) und an der Rotachmündung/Frhf. am 07./09.01. 1 Ind. (F. Gleichauf, C. Rothfuss, J. Knitl) beobachtet.

Flussuferläufer: Es liegen 44 Wintermeldungen vor (Abb. 16) und damit fast gleich viele wie im Winter 2015/16 (40 Meldungen). Ein Vogel – belegt mit mehreren Meldungen aus allen 3 Monaten – hielt sich durchgehend vom 03.12. (E. Weiss) bis 26.02. (F. Bischoff, L. Brüniger, P. Mächler, D. Riederer) im Hafen in Rmhn. auf. Durchgehend verweilte wohl auch mind. 1 Ind. vom 01.12. (NK) bis 18.02. (S. Winkler) am Seerhein in Kstz. Im Rhd. gab es ebenso einen möglichen Überwinterer mit 8 Meldungen vom 10.12. (N. Schwarzenbach) bis 27.02. (S. Kurmann). Ausserdem liegen Meldungen an 15 weiteren Tagen vor. Max. waren es 3 Ind. am 21.01. bei Kreuzlingen (DHa), sonst wurde immer nur 1 Ind. gesehen.

Waldwasserläufer: Eine Überwinterung von mind. 1 Ind. an der Bibermühle vom 30.10. (WSü) durchgehend bis 15.03. Dort waren es max. 3 Ind. am

02./11.01. (WSü). Im Rhd. entdeckte DB 1 Ind. am 22.11., dann wurde erst wieder 1 Ind. vom 02.01. (L. Mutzner-Käser) bis 11.03. (DB) regelmässig an verschiedenen Stellen gesehen (16 Meldungen). Und schliesslich fand auch bei Wolfurt eine erfolgreiche Überwinterung von 1–2 Ind. statt, mit durchgehenden Meldungen vom 06.12. (ASö) bis 06.03. (ASö); am 29.12. waren es hier sogar 3 Ind. (ASö). Vom Nordufer des Bodensees liegt keine Meldung vor (Abb. 16).

Dunkler Wasserläufer: Die Beobachtungsserie im Erm. (s. OR 223) setzte sich den ganzen Winter über fort. Aus allen Mittwintermonaten liegen zahlreiche Meldungen eines Ind. vor (MHe, HJ, BPo, SW, T. Kuhn u.v.a.). Am 02./11.12. (M. Zimmerli, MHO, JH, D. Riederer) konnten dort sogar 2 Ind. beobachtet werden. Am 08.01. hielt sich der Ermatinger Vogel an der Radam. auf (ST, B. Geiges) – von diesem Tag liegt aus dem Erm. keine Meldung vor, wohl aber am Tag vor- und nachher.

Zwergschnepfe: Am 25./27.12. wurden 2 Ind. bei Eschenz entdeckt (HRO, CB, DHa, M. Zimmerli), dort hielt sich am 01./03.01. noch 1 Ind. auf (ST, B. Girsberger, MHe). Dann beobachtete HRO wiederum 1 Ind. am 29.01. wenige km rheinabwärts bei Diesenhofen; am 20./25.02. (JB, MHe) und 04.03. (MHe) zeigte sich 1 Ind. wiederum bei Eschenz, wo JB am 03.03. schliesslich 2 Ind. sah. Im Raum Lauterach –

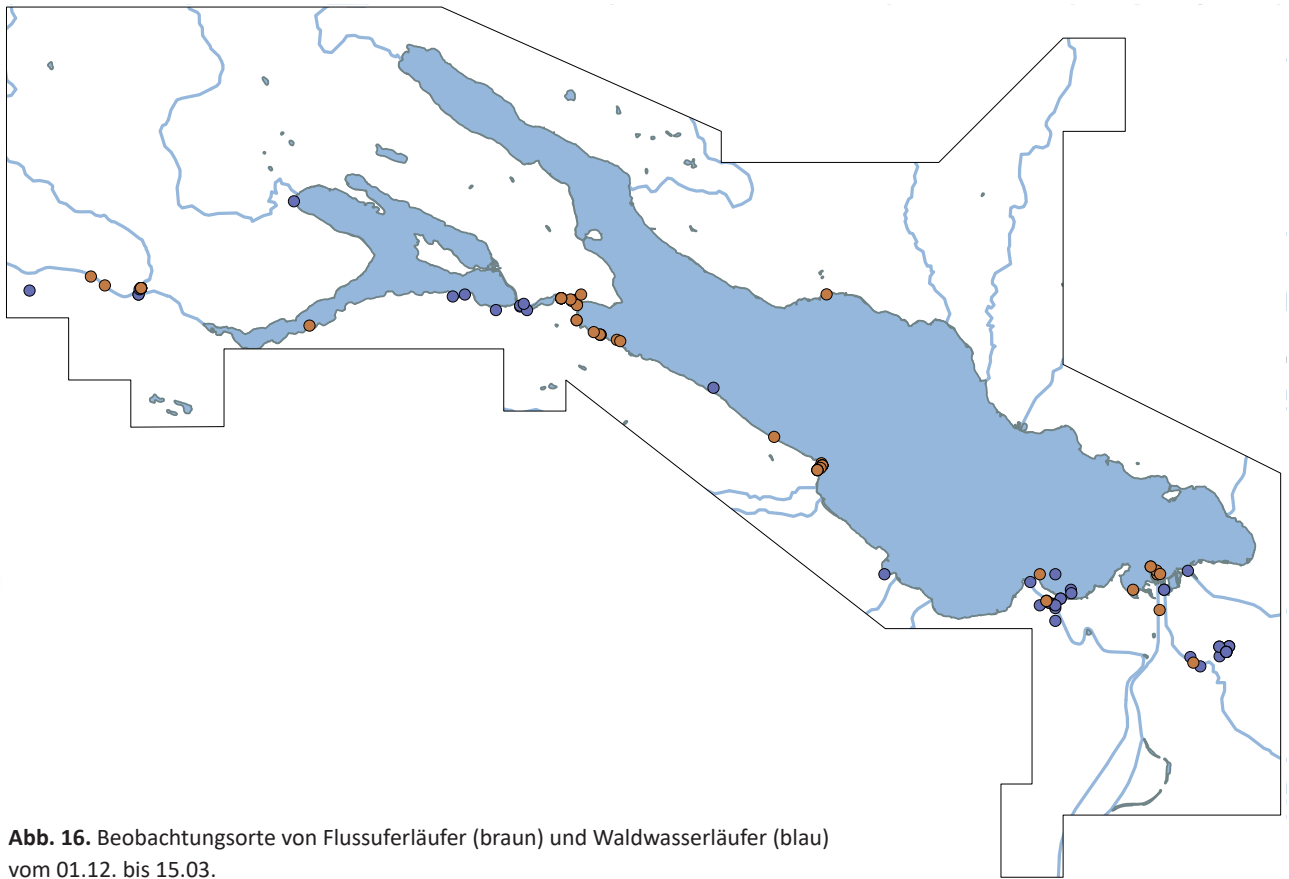


Abb. 16. Beobachtungsorte von Flusssuferläufer (braun) und Waldwasserläufer (blau) vom 01.12. bis 15.03.

Dornbirn erfasste unser Schnepfenspezialist ASö am 26.12. stattliche 7 Ind., am 06.02. 4 Ind. sowie am 02.03. noch 3 Ind. Nachweise von Einzelindividuen gab es ausserdem am Heinz-Sielmann-Weiher/Billafingen, knapp ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsgebiets, am 01./09.01. (P. Berthold), im NSG Eselschwanz/St. Margrethen am 22.01. (M. Schneider) und im Erm. am 15.02. (E. Hildebrand).

Waldschnepfe: Beachtliche 7 Mittwinter-Beobachtungen! Am 30.12. wurde 1 Ind. in Dornbirn entdeckt (B. Ulmer-Schmid), an Neujahr waren es sogar 3 Ind. bei Steisslingen (M. Lieser). Am 08.01. gelang I. Haffter eine schöne Gartenbeobachtung

eines Ind., das im Schnee erfolgreich einen Wurm erbeutete. Am 22.01. rasteten an der Bibernmühle 2 Ind. zusammen mit Bekassinen (J. Werner). Bei zwei nur rund 2 km auseinander liegenden Beobachtungen vom 28.01. (L. Maier) und 29.01. (GB) bei Wollmatingen könnte es sich um denselben Vogel gehandelt haben. Schliesslich auf dem Sportplatz in Schwarzach am 01.02. leider ein Totfund (ASö).

Bekassine: 278 Meldungen von Dezember bis Februar mit teilweise beachtlichen Ansammlungen. Bei Frost und dem damit einhergehenden Zufrieren der Nassstellen in den Riedwiesen kam es an den eisfreien Bereichen der Radam. zu eindrucksvollen Trupps. So wurden am 04.12. bereits 24 Ind.

Zwergschnepfe, 22.01.17, NSG Eselschwanz/St. Margrethen (M. Schneider)



Waldschnepfe, 08.01.17, Kesswil (I. Haffter)

erfasst (E. Mayer). Ab 07.12. bis zur 3. Januarpendade konnten mehrfach 30–60 Ind. gezählt werden (F. Straub, IF, H. Hermann, S. Natterer, H. Pfefferli, CS, ST, HR u.a.). Max. waren es 75 Ind. am 11.12. (HR) und 72–80 Ind. vom 05.–06.01. (T. Kuhn, J. Urban, UP). Auch an der Stockam. gab es im Dezember mehrfach zweistellige Werte: 12 Ind. am 02.12. (HWe) und max. 18 Ind. am 18.12. (SW). Dort verweilten noch 9–10 Ind. bis 03./05.01. (F.-A. Storr, T. Kuhn, J. Urban). Im Erm. zeigten sich 14 Ind. vom 06.–14.01. (B. Bösch, J. Urban, D. Schmäing, T. Kuhn, HJ) und noch 11 Ind. am 15.01. (HJ, L. Maier, A. Reinhardt). Auch am traditionellen Platz in der Stb. scharten sich um den Jahreswechsel bis zu 25 Ind. zusammen (CB, BSt, DHa, CB, G. Gschwend, E. Weiss u.a.). Das dortige Maximum gab es mit 32 Ind. am 08.01. (T. Bischof), danach stetige Abnahme auf noch 10 Ind. am 14.01. (RH, U. Gubler) und auf 6 Ind. bis Mitte Februar (BSt, ST, S. Wechsler u.a.). Daneben gelangen viele weitere Beobachtungen rund um den See.

Sturmmöwe: Nach dem sehr schwachen Auftreten im letzten Winter 2015/16 gab es diesen Winter wieder deutlich mehr Meldungen (Abb. 17). Die Höchstzahl wurde am 12.03. erreicht und betrifft

eine Ansammlung von 750 Ind. auf einer Wiese bei Güttingen (ST, T. Schleusser). Dieser Wert übertrifft damit das schwache Max. des letzten Winters von 260 Ind. deutlich (s. OR 220)! Weitere lokale Maxima wurden mit 201 Ind. am 05.03. im Erisk. (MH), mit 110 Ind. am 09.02. in Rorschach (WL) und mit 100 Ind. am 18.02. in der Stb. (ST, B. & D. Schertenleib) festgestellt. Wie schon im letzten Winter lag auch heuer der Schwerpunkt wieder am Schweizer Obersee. Folgende Gesamtergebnisse liegen von den WVZ vor: November 108 Ind., Dezember 682 Ind., Januar 666 Ind.

Heringsmöwe: Die insgesamt 101 Meldungen liegen etwa im Schnitt der letzten Winter (2015/16: 103, 2014/15: 109). 90 % davon betreffen ad. Einzelvögel. Nachweise mit mehr als einem Ind. liegen nur aus Rorschach (3 Ind.; DHa), der Stb. (2 Ind.; S. Trittenbass, E. Weiss), dem Rhd. (2 Ind.; KHK, R. Nussbaumer) und Reichenau (2 Ind.; HWe, D. Heinz) vor. Auch der altbekannte Überwinterer „J2HL“ wurde diesen Winter wieder am 19.02. in Goldach beobachtet (P. Grimm). Er wurde am 01.08.09 als Nestling auf der Insel Nordfugløy in Mittelnorwegen beringt und ist seit dem Winter 2011/12 alljährlicher Wintergast in der Rorschacher Bucht.

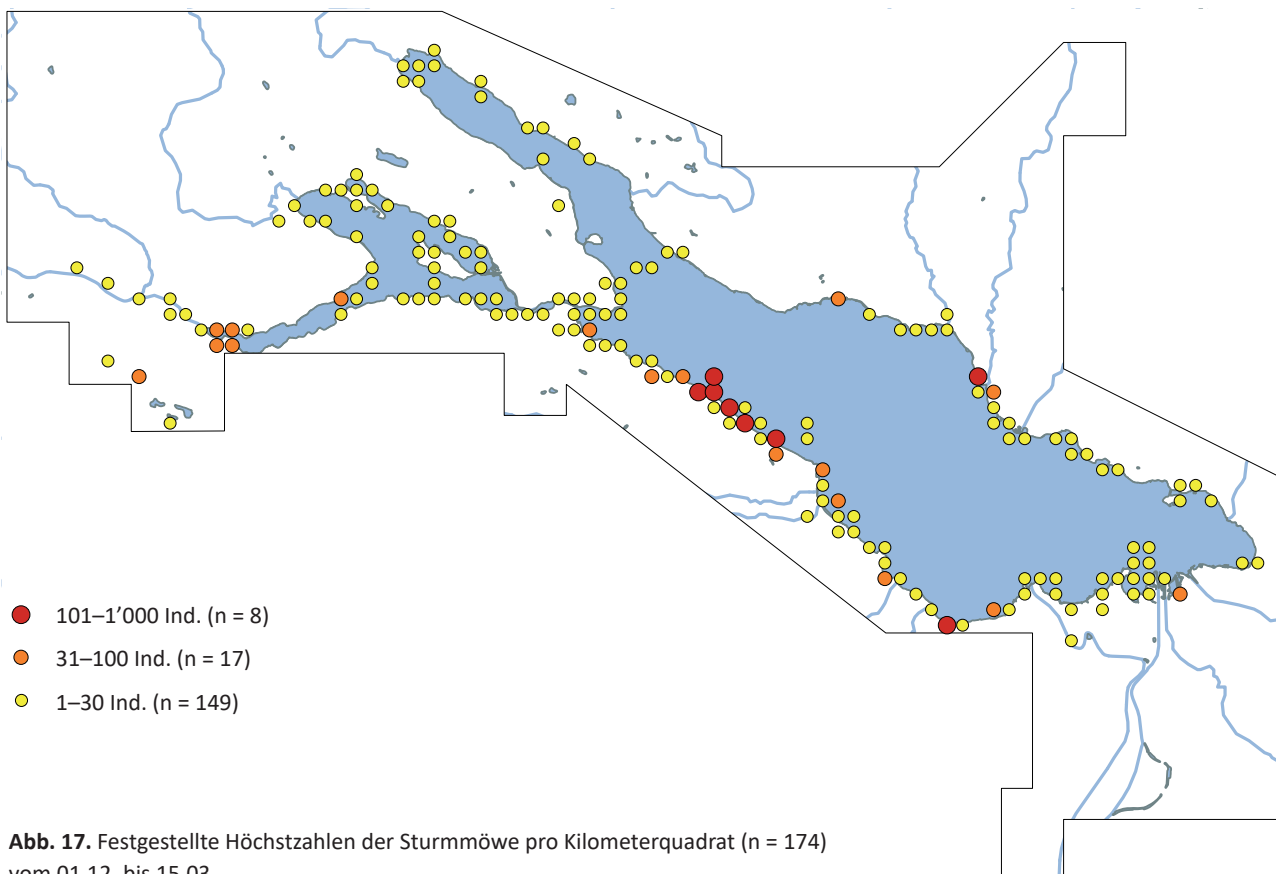


Abb. 17. Festgestellte Höchstzahlen der Sturmmöwe pro Kilometerquadrat (n = 174) vom 01.12. bis 15.03.



Sturmmöwe, 28.01.17, Kesswil (S. Trösch)

Tundramöwe*: Ein ad. wurde vom 10.–11.12. in Ermatingen entdeckt (WL, SW). Danach wurde es am 28.12. auf der Reichenau und bei Triboltingen (RM) sowie am 29.12. wiederum in Ermatingen (SW) gesehen. Der Vogel mauserte zwischen den beiden Beobachtungen zunächst die 8. Handschwinge und anschliessend die 9. Handschwinge. Aktive Handschwingenmauser zu dieser Jahreszeit ist ein wesentliches Bestimmungskriterium.

Silbermöwe: Insgesamt 266 bereinigte Meldungen und damit mehr als doppelt so viele wie im Winter 2015/16 (130). Sie verteilen sich hauptsächlich auf folgende Gebiete: Rhd., Rorschach, Stb. und Eschenz. Das Max. wurde mit 10 Ind. am 17.12. an der Rhm. festgestellt (DB, PK).

Steppenmöwe: Insgesamt 542 bereinigte Meldungen und damit wie bei der Silbermöwe ebenfalls mehr als doppelt so viele wie im Winter 2015/16 (255). Die Feststellungen von grösseren Trupps (mind. 20 Ind.) stammen hauptsächlich aus dem Rhd., vom Erisk., von der Stb. und vom Erm. Die

zwei Höchstwerte betreffen 120 Ind. am 17.12. an der Rhm. (DB, PK) und 106 Ind. am 03.12. im Erisk. (MH, BSa, P. Bösch).

Mantelmöwe (CH und A*): Insgesamt liegen 9 Meldungen vor, davon 6 aus dem Rhd., wo vom 28.11. (s. OR 223) bis 18.12. sowie am 15./21.01. (Protokolle ausstehend) 1 Ind. 1.KJ bzw. 2.KJ beobachtet werden konnte. Die restlichen 3 Feststellungen betreffen je 1 ad. im Wollr. am 05.01. (M. Bickel) und im MarkW. am 06.01. (M. Bickel) sowie 1 Ind. 3.KJ in der Harder Bucht am 30.01. (Protokoll fehlt ebenfalls noch).

Hohltaube: Die schon im OR 223 erwähnten 2 Ind. in Triboltingen überwinterten durchgehend bis 14.02. (HRO, HJ, SL, M. Seifert u.v.a.).

Ringeltaube: Auffallend viele Feststellungen mit insgesamt 535 bereinigten Meldungen (Vorjahr: 112 Meldungen). Die Beobachtungen verteilen sich rund um den See (Abb. 18) und betreffen überwiegend 1–3 Ind. Eine verstärkte Rückkehr machte sich



Tundramöwe, 11.12.16, Ermatingen (S. Werner)



Silbermöwe, 22.01.17, Stb. (S. Trösch)

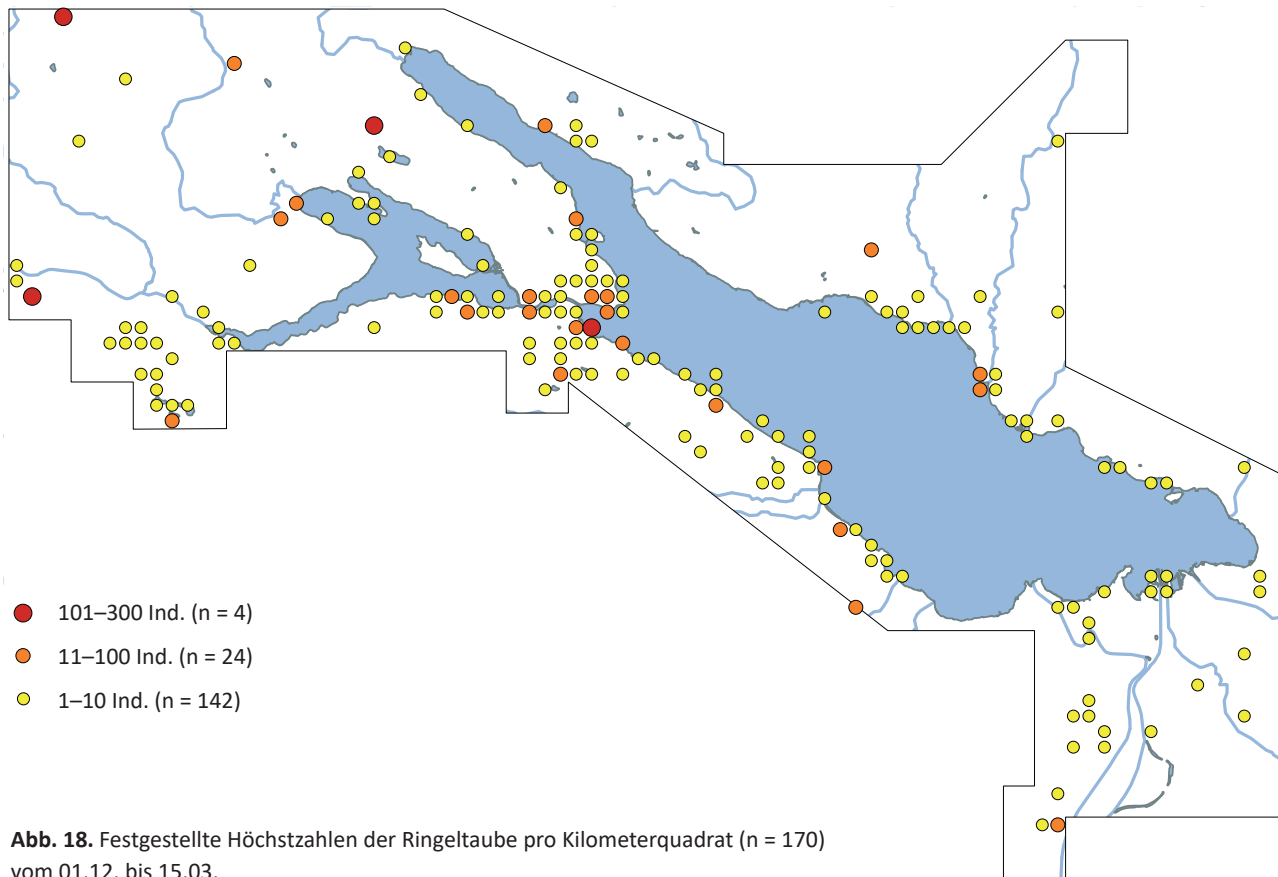


Abb. 18. Festgestellte Höchstzahlen der Ringeltaube pro Kilometerquadrat (n = 170) vom 01.12. bis 15.03.

ab Ende Februar bemerkbar: mind. 300 Ind. am 28.02. bei Möggingen (GS).

Waldohreule: Es wurden nur wenige SPL gemeldet, die zudem im Vergleich zum Vorjahr eher schlecht besetzt waren. Bei Altstätten waren von Dezember bis Februar an insgesamt 10 Tagen fast immer 2–3 Ind. anwesend (alle Daten: RH). Der Höchstwert war mit 4 Ind. am 25.01. deutlich geringer als im Vorjahr (14 Ind.). Auf der Mettn. wurden an 3 Daten 1–3 Ind. gezählt (GS, HR, JB). Der SPL in Diepoldsau wurde einmal kontrolliert: 3 Ind. am 20.02. (ASö).

Eisvogel: Hohe Zahlen bis zur Kälteperiode im Januar. Insgesamt 604 bereinigte Meldungen, wovon 466 vor dem Wintereinbruch am 10.01. Danach wegen des sehr kalten Januars nur noch wenige Feststellungen.

Eisvogel	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.
WVZ 2016/17	75	78	74	71	34	4	1	1
WVZ 2015/16	75	91	68	52	39	24	11	4
WVZ 2014/15	58	70	51	56	37	37	14	3
WVZ 2013/14	20	39	22	14	25	20	10	6

Weissrückenspecht: Am 26.01. wurde ein Ind. bei Bregenz durch Rufe entdeckt und visuell bestätigt (ASö).

Heidelerche: Trotz des harten Frosts gelangen 2 Januarbeobachtungen: 1 Ind. am 07./27.01. bei Stein am Rhein (A. Zuber, R. & D. Altenburger). Im Februar wurden 4 Ind. am 19.02. auf einem Feldweg bei Uttwil gesichtet (FA) – vermutlich bereits Heimzügler.

Rauchschwalbe: Vom 18.–21.12. noch ein ausdauernd über dem Seerhein in Kstz. jagendes Ind. (L. Mattes).

Bergpieper: Der grösste Trupp fand sich mit 195 Ind. am 28.12. am SPL an der Radam. ein (AB). Am 28.01. an derselben Stelle noch 120 Ind. und am 19.02. immerhin noch 85 Ind. (AB). Weiters am 05.01. mind. 80 Ind. bei Hemishofen und zusätzlich rund 30 Ind. an der Bibermühle (ST). Am 07./15.01. hielten sich je 50 Ind. an der Bibermühle auf (U. Wenk, U. Weibel, DKe). Am 15.01. wurden auch 35 Ind. bei Immenstaad sowie 26 Ind. an der Lipbachmündung gezählt (UM).

Bachstelze: Im Januar gab es bis zur Kälteperiode noch grosse Ansammlungen: am 02.01. 60 Ind. an der Bibermühle (WSü), am 05.01. rund 60 Ind. bei Hemishofen und zusätzlich etwa 40 Ind. an der Bibermühle (ST) sowie am 15.01. dort wieder 50 Ind. (U. Weibel, DKe). Im Februar erreichten die Höchstwerte noch 28 Ind. am 25.02. in der Heb. (HJ),

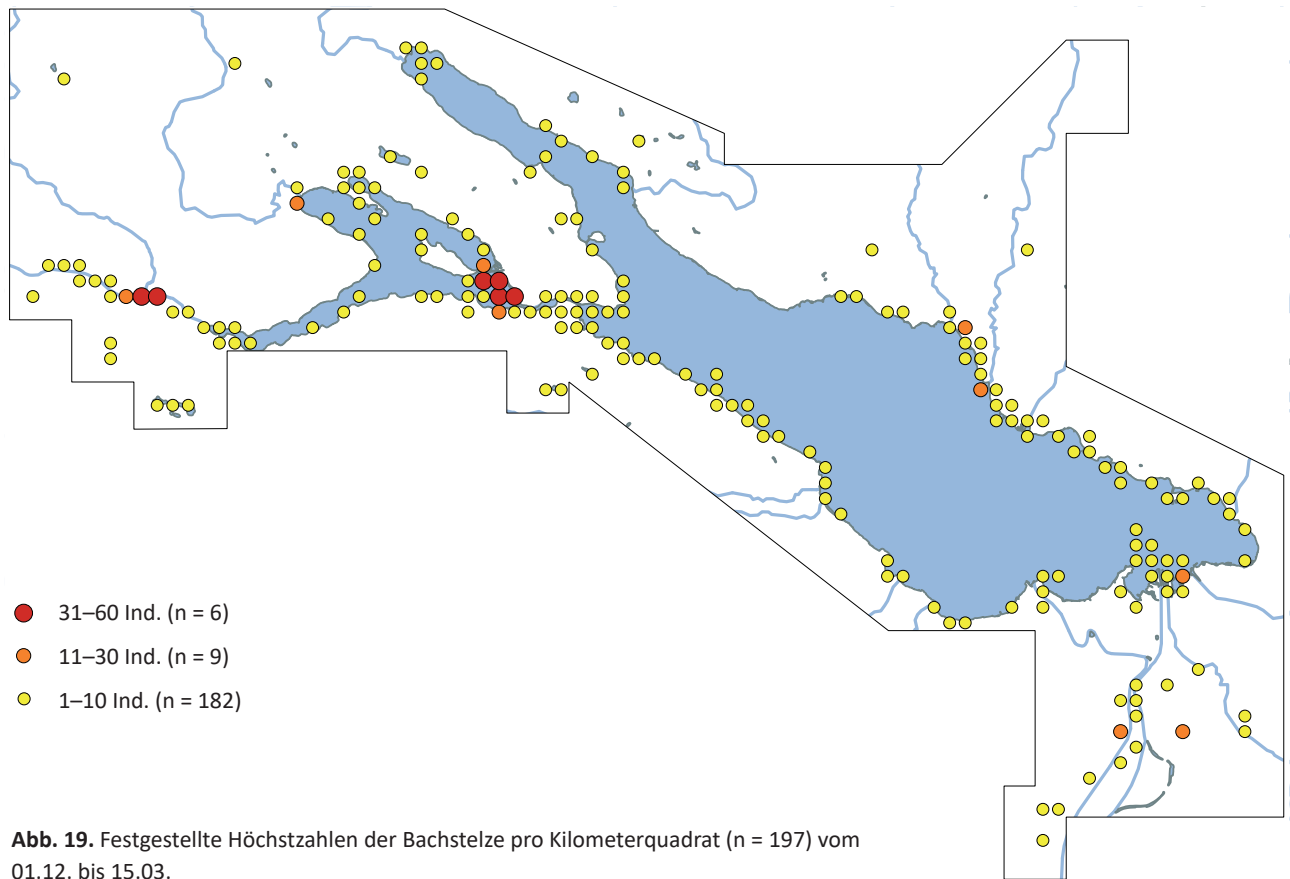


Abb. 19. Festgestellte Höchstzahlen der Bachstelze pro Kilometerquadrat (n = 197) vom 01.12. bis 15.03.

25 Ind. am 03.02. im Erm. (HJ) sowie rund 22 Ind. am 11.02. ebenda (P. & C. Blaser).

Alpenbraunelle: Vom 10.–20.01. verweilten 1–3 Ind. bei Berneck (GBi, GSi).

Wacholderdrossel: Der grösste Trupp hielt sich mit 600 Ind. am 14.01. beim NSG Schanderied/Stockach auf (GS). Je 300 Ind. wurden am 27.11. beim Hohenhewen (HeWe), am 09.01. bei Reutin/Lindau (J. & D. Honold) und am 28.01. bei Öhningen (JB) erfasst.

Rotdrossel: Nur vier Januarnachweise: 1 Ind. am 07.01. an der Radam. (T. Dupont), 1 Ind. am 15.01.

an der Rhm. (J. Bisschop), dann 3 Ind. am 19.01. bei Hagnau (D. Doer) sowie wieder 1 Ind. am 29.01. bei Langenargen (GK).

Mönchsgrasmücke: Im Winter stammen die einzigen Meldungen von einem ♀-farbigem Ind., das sich vom 01.–26.01. im Garten von HJ aufhielt und meist Früchte der Stachelesche frass, sowie von einem ♂ am 19.02. im Erisk. (MSr).

Zilpzalp: Starker Rückgang der im Dezember noch zahlreichen Beobachtungen (49) auf nur noch 13 verschiedene Vögel im Januar. Bis zum 24.02. (Ein-



Heideelerche, 07.01.17, Stein am Rhein (A. Zuber)



Heckenbraunelle, 17.01.17, Berneck (R. Hangartner)

Mauerläufer, 23.11.16, Hohentwiel (S. Trösch)



Mauerläufer, 09.02.17, Hohentwiel (R. Martin)

zug der Rückkehrer aus den Überwinterungsgebieten) gelang nur noch ein Nachweis: 1 Ind. am 11.02. in der Luxb. (M. Dvorak).

Sommergoldhähnchen: 20 Feststellungen im Dezember mit max. 5 Ind. am 22.12. bei Salenstein (M. Moosmann) und 3 Ind. am 23.12. bei Bregenz (ASö). Im Januar gelangen immerhin noch Nachweise 15 verschiedener Ind. im Bodenseegebiet.

Mauerläufer: Im Winter 2016/17 gab es im Bodenseegebiet zwei Überwinterungsplätze. Zahlreiche Beobachter konnten den Vogel am Hohentwiel bestaunen, der sich dort vom 12.11. (s. OR 223) bis 09.02. (HeWe, RM, L. Thiess u.a.) aufhielt. Am Kanzelfelsen bei Bregenz (besetzt ab 14.10., s. OR 223) gelang die letzte Feststellung am 02.03. (ASö). Einzelbeobachtungen erfolgten überdies am 13.01. bei Hohenems (K. Hirschboeck) und am 20.01. bei Dornbirn (JU, C. Geiger).

Raubwürger: Es liegen zahlreiche Einzelmeldungen vor (Abb. 20). Neben bekannten Überwinterungsplätzen wie dem Mindelsee (GS, IF, C. Preyer, R. Kima, M. Meinken), dem Rhd. (DB, RDi, ASö u.a.), dem Hüttwilersee (R. & E. Bruhin, RAI) oder dem Heudorfer Ried (G. Lejeune-Haertel), wo Einzelvögel offensichtlich überwinterten, fallen die spärlichen Beobachtungen aus dem Wollr. (letzte Meldung am 09.01.; H. Köpke-Benger) und dem Rad. Aachried auf (nur 1 Ind. am 28.01. bei Überlingen am Ried;

AB). Die letzten beiden Meldungen stammen vom 11.03. von der Rhm. (DB) und von Weissenau/RV (UM).

Star: Durchgehend anwesend und frühe Rückkehr: Der grösste SPL befand sich an der Radam., wo am 28.01. rund 1'000 Ind. und am 19.02. bereits 2'000 Ind. (AB) beobachtet wurden. Bei Frhf. stellte JG am 23.02. ebenfalls rund 1'500 Ind. beim Flug zum SPL fest.

Saatkrähe: Im Raum Möggingen konnte diesen Winter ein grosser gemischter Rabenvogeltrupp beobachtet werden. Dieser bestand aus bis zu 500 S., 400 Rabenkrähen und 220 Dohlen (GS). Der Schwarm löste sich nach dem 21.02. auf.

Bergfink: Insgesamt liegen von Anfang Dezember bis Mitte März mit 67 nur relativ wenige Meldungen vor. Die grössten Trupps wurden während des Wintereinbruchs beobachtet: Max. 500 Ind. wurden am 15.01. an der Rhm. ziehend beobachtet (J. Bisschop). Beachtliche Trupps wurden mit mind. 100 Ind. ebenfalls am 15.01. bei Wallhausen (G. Warning) und mit 300 Ind. am 14.01. bei Mammern (CB) gemeldet.

Girlitz: Einzelne G. überwinterten im Bodenseegebiet. Grössere Trupps waren 50 Ind. am 15.12. bei Worblingen (JB) sowie 25–30 Ind. am 12.12., 26.01. und 02.03. bei Au SG (GBi).

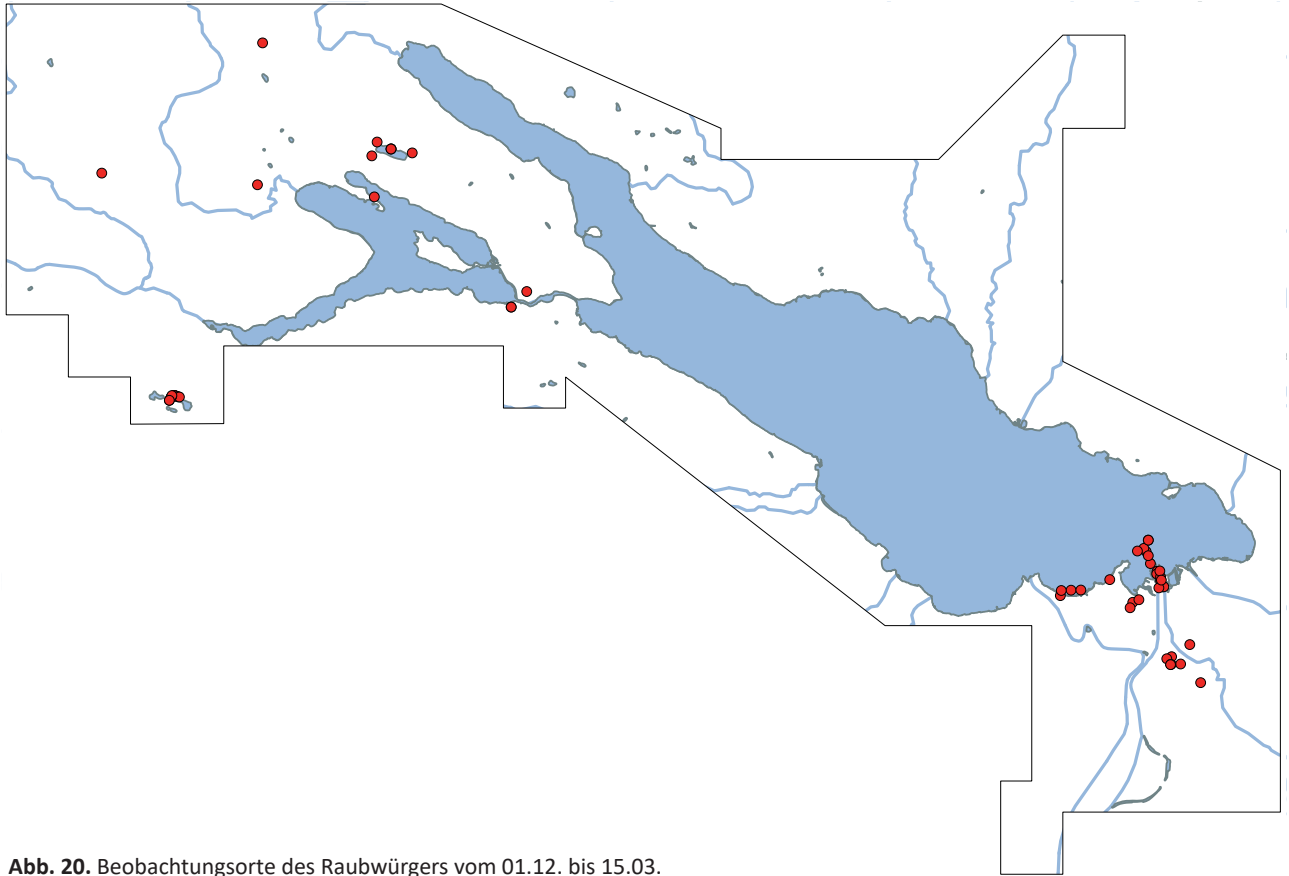


Abb. 20. Beobachtungsorte des Raubwürgers vom 01.12. bis 15.03.

Bluthänfling: Im Winter gelangen mehrfach Feststellungen von grösseren Trupps, so mind. 300 Ind. am 21.01. bei Stein am Rhein (ST), 110 Ind. am 28.01. am Rand des Weitenrieds (AB), 75 Ind. am 25.12. beim Hohenhewen (SW), rund 65 Ind. am 13.02. bei Stahringen (B. Geiges) und bis zu 60 Ind. am 01.12. bei Au SG (GBi).

Gimpel: Nach dem Auftreten im Herbst (s. OR 223) gab es auch im Winter einige Nachweise von „Trompetergimpeln“. Bis zu 4 Ind. stellte MH am 27.12. im Seewald bei Eriskirch fest, wo 1 Ind. auch noch am 02.03. auszumachen war (MH). Sonstige Einzelvögel wurden am 22.11. bei Neuhausen/Engen (HeWe), am 08.12. an der Stockam. (HWe) und am 10.03.





in Überlingen (SW) sowie 2 Ind. am 12.02. im Erisk. (MH) aufgespürt.

Goldammer: Ein grosser Trupp umfasste am 25.12. mind. 190 Ind. beim Hohenhewen (SW). Im Weitenried versammelten sich am 08.01. rund 50 Ind. (CS) und bei Mühlhausen am 10.02. 150 Ind. (IF).

Zaunammer: 60 (!) Meldungen von Anfang Dezember bis Mitte März. Eine einzigartige Winterserie wurde bei Berneck festgestellt, wo sich am 08.01. etwa 10 Ind. und am 13.01. sogar etwa 15 Ind. aufhielten (GBi); in der Folge waren die Zahlen etwas geringer, 5 Ind. konnten noch am 25.01. und 28.02. entdeckt werden (GBi). An einem anderen Standort bei Berneck lagen die Höchstwerte am 13.12. bei 8 Ind. und am 14.01. bei 6 Ind. (GBi). Wintergäste wurden auch am Hohentwiel gesichtet: Am 24.12., 24.01. und 04.03. waren es je 2 Ind. (SW, CS, IF) und am 11.02. max. 4 Ind. (HeWe, SW). Die ersten Sänger wurden am 25.02. bei Oberstammheim (RA) und tags darauf bei Stein am Rhein (SL) gehört. Bemerkenswert war auch ein Sänger am 04.03. bei Oberreutin/Lindau (J. Honold).

Zippammer: Vermutlich im Zusammenhang mit der Zaunammer (s. oben) und der Kältewelle hielten sich im Winter auch mehrere Z. im Bodenseegebiet auf. Bei Berneck wurde das erste Ind. am 06.01. unter den Zaunammern entdeckt (GBi). Am 11.01. waren es bereits etwa 6 Ind. (GBi); im weiteren Verlauf des Januars waren die Zahlen etwas tiefer, aber am

09.02. konnte dann GBi den Höchstwert mit 7 Ind. feststellen. Bis 19.02. verweilten immer noch 3–5 Ind. (GBi, GSi, RH). An einem zweiten, etwa 2 km entfernten Ort bei Au SG wurden am 14.01. erstmals 2 Ind. gesichtet (GBi). Auch hier wurde das Max. am 09.02. mit etwa 6 Ind. notiert (GBi). Da die Zählungen in beiden Gebieten nur 30 min auseinander liegen, dürften sich hier an diesem Tag total sogar 12 Ind. aufgehalten haben! Bei Au SG stammte die letzte Beobachtung vom 13.02. (mind. 3 Ind.; GBi, GSi) und bei Berneck vom 23.02. (1 Ind.; GBi).



Herzlichen Dank!

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine) ganz herzlich. Harald Jacoby sind wir für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen sowie den Fotografen für ihre Aufnahmen dankbar.

Nächster Rundbrief-Termin: 15.06.17

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr 2017. Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet bis 15.06.17 auf einer der folgenden Plattformen:

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Geben Sie Ihre Daten bitte nicht mehrfach in diesen Meldeplattformen ein, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatenbank herausgefiltert werden müssen! Bitte beachten Sie auch, dass in den Rundbriefen nur Meldungen berücksichtigt werden können, die über die genannten online-Plattformen übermittelt werden.

Meldungen als MiniAvi-Datei senden Sie bitte bis 15.06.17 an: info@bodensee-ornis.de.

Rolf Schlenker zum 80. Geburtstag

Am 18. April 2017 hat Rolf Schlenker seinen 80. Geburtstag gefeiert. Dafür ist er mit seiner Frau Rosemarie in den Süden geflogen, um möglichem Trubel zu entgehen. Zurück kam er mit der Aussage: „Ich habe 27 Arten gesehen und das Essen war hervorragend!“ Für den Ornithologen und Geniesser Rolf



Schlenker ist das ein kennzeichnender Satz. Wie so oft wusste er ausserdem noch einige Anekdoten aus diesem Urlaub zu erzählen, so wie er immer wieder unterhaltsame Geschichten aus dem Alltag der Vogelwarte und der ornithologischen Szene zu berichten weiss. Rolf Schlenker wurde vor fast 50 Jahren der Ansprechpartner in der Vogelwarte Radolfzell für die Beringer und Beobachter, steht mit etlichen von ihnen bis heute in Kontakt und erinnert sich vermutlich noch an jeden einzelnen. Dieser Wissensschatz ist natürlich Quelle von vielen Geschichten, in denen immer sein Humor und seine positive Art durchscheinen. Auch seine kreativen Lösungen in vielen Lebenslagen beeindrucken uns regelmässig aufs Neue. Seine grosse Liebe gilt auch heute immer noch den Büchern, aber selbst wenn er mit der Bahn in Bücherdingen unterwegs ist, weiss er doch jedes Mal von bemerkenswerten Vogelbeobachtungen zu berichten. Mit dem Kürzel RS ist Rolf Schlenker für die Bodenseeornithologen seit langem eine feste Grösse und die OAB wünscht ihm auch weiterhin viel Freude und Gesundheit, seinen Leidenschaften nachzugehen.

Gernot Segelbacher

Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 2016/17

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
<i>Pegel Konstanz cm</i>	357	316	315	298	282	294	322	313
Höckerschwan	3'010	2'888	3'651	3'616	3'499	3'443	1'902	1'723
Zwergschwan	0	0	11	28	29	30	0	0
Singschwan	0	7	183	655	1'281	1'170	0	0
Saatgans	0	0	0	1	1	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	1	1	0	0	0
Blässgans	0	0	0	29	23	3	2	1
Graugans	141	167	530	599	774	501	122	123
Kanadagans	2	2	0	2	2	2	2	0
Rostgans	92	641	701	1'040	931	570	39	69
Brandgans	1	0	40	8	18	24	32	15
Mandarinente	2	2	1	1	2	2	3	1
Pfeifente	124	793	1'977	1'781	2'880	2'962	1'638	59
Schnatterente	3'151	6'545	10'523	12'642	11'947	8'214	857	204
Krickente	1'005	3'947	4'303	10'787	9'184	4'422	1'177	205
Stockente	5'279	11'421	11'176	12'918	16'928	14'588	4'086	2'165
Spießente	252	726	1'498	1'093	1'501	1'177	392	21
Knäkenente	13	1	2	0	0	0	54	87
Löffelente	316	1'380	1'632	1'465	1'329	766	218	178
Kolbenente	14'139	11'815	16'194	10'864	13'541	18'551	3'535	1'060
Tafelente	10'350	26'241	45'547	41'719	41'468	43'891	702	59
Ringschnabelente	1	0	0	0	0	0	0	2
Moorente	41	139	42	5	16	32	3	0
Reiherente	4'743	23'861	44'568	52'356	61'662	53'801	12'221	593
Bergente	0	5	18	31	107	206	297	34
Eiderente	1	2	5	5	6	5	4	1
Eisente	0	0	0	4	7	9	7	5
Trauerente	0	0	0	1	1	3	1	1
Samtente	0	0	9	9	31	19	180	13
Schellente	0	34	1'062	2'797	3'103	3'034	730	7
Zwergsäger	0	0	0	9	42	42	0	0
Mittelsäger	0	0	23	22	29	31	32	10
Gänsesäger	692	624	621	934	879	915	301	146
Sterntaucher	0	0	3	3	1	6	1	0
Prachtaucher	0	1	30	45	43	28	36	11
Eistaucher	0	0	0	1	0	0	0	0
Zwergtaucher	747	1'070	1'168	1'132	1'180	1'345	1'044	312
Haubentaucher	8'866	11'824	9'980	10'144	4'907	9'522	10'874	8'302
Rothalstaucher	4	6	1	2	1	2	30	8
Ohrentaucher	0	0	6	7	10	5	14	13
Schwarzhalstaucher	511	418	747	1'248	1'190	1'168	1'798	228
Kormoran	1'265	1'433	1'493	1'476	1'139	1'124	1'108	1'833
Rohrdommel	0	0	0	1	0	3	0	0
Silberreiher	34	105	60	33	40	42	91	10
Graureiher	241	338	326	297	387	227	77	120
Teichhuhn	63	111	110	112	118	121	90	34
Blässhuhn	34'179	55'180	58'378	53'112	53'467	60'232	26'713	10'071
Summe	89'265	161'727	216'619	223'035	233'705	232'238	70'413	27'724

Weitere Arten

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Zwergmöwe	–	–	20	0	0	–	–	–
Lachmöwe	–	–	6'938	8'360	8'413	–	–	–
Schwarzkopfmöwe	–	–	0	1	0	–	–	–
Sturmmöwe	–	–	108	682	666	–	–	–
Heringsmöwe	5	3	5	7	4	5	2	4
Silbermöwe	3	3	3	20	7	8	3	0
Steppenmöwe	21	49	51	254	125	107	60	13
Mittelmeermöwe	553	431	427	463	294	289	191	177
„Weisskopfmöwe“	44	301	95	195	216	205	133	19
Eisvogel	75	78	74	71	34	4	1	1
Gebirgsstelze	10	37	23	22	34	9	7	1
Wasseramsel	1	2	7	5	9	7	0	1

„Exoten“ u.a.

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Schwarzschan	0	1	1	1	1	0	1	0
Weisswangengans	0	0	0	0	0	0	4	0
Nilgans	3	2	2	18	1	25	3	0
Brautente	1	1	0	0	1	1	0	1
Chilepfeifente	0	1	0	0	0	0	0	0
Bahamaente	0	0	2	0	0	0	0	0
Rotschulterente	0	1	0	1	0	0	0	0
Hausente	32	43	37	30	38	34	31	28

Limikolen

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	1	0
Kiebitzregenpfeifer	1	17	5	0	0	0	0	0
Kiebitz	8	1	8	2	1	1	28	34
Flussregenpfeifer	0	2	0	0	0	0	0	17
Sandregenpfeifer	4	0	0	0	0	0	0	5
Regenbrachvogel	0	0	0	0	0	0	0	1
Grosser Brachvogel	627	341	1'084	1'139	576	837	834	32
Pfuhschnepfe	2	0	0	0	0	0	0	0
Steinwälzer	3	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	7	13	1	0	0	1	28	136
Sichelstrandläufer	0	1	0	0	0	0	0	0
Sanderling	2	1	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	76	129	61	1	0	1	0	8
Thorshühnchen	0	1	0	0	0	0	0	0
Flussuferläufer	19	1	3	3	5	2	3	2
Waldwasserläufer	0	1	5	5	6	2	3	12
Dunkler Wasserläufer	1	0	4	1	1	1	1	3
Grünschenkel	1	5	4	0	0	0	0	30
Bruchwasserläufer	3	1	0	0	0	0	0	4
Rotschenkel	1	0	0	0	0	0	0	4
Bekassine	8	65	0	29	44	4	6	5

Der 56. Zählwinter war geprägt von zumeist milder Witterung – mit Ausnahme eines zweiwöchigen Kälteeinbruchs ab Mitte Januar, der für das kurzzeitige Überfrieren von einigen Bereichen des Untersees und viele Störungen durch Schlittschuhläufer und weitere „Eisnutzer“ sorgte. Bei milden Witterungsbedingungen im Februar wurde ein fast identischer Bestand ermittelt wie im Januar. Folglich lagen wie im Winter 2013/14 die Summen in allen vier Monaten von November bis Februar deutlich über 200'000 Ind., im Vorjahr war dies zum Beispiel nur im November der Fall. Mit 1'254'691 Wasservögeln wurde eine sehr hohe Wintersumme ermittelt, sie lag sogar um fast 110'000 Vögel über der Zahl des Vorjahres. Insgesamt waren nur die Summen des Winters 1995/96 und von vier der ersten fünf Jahre des neuen Jahrtausends noch höher (Abb. 21).

Der Winter 2016/17 war geprägt von durchwegs hohen Zahlen bei den Schwänen, beim Kormoran und bei einigen Lappentauchern. Von letzteren konnte der Haubentaucher nicht mehr an die Höchstwerte der „Stichlingsschwemme“ heranreichen, befindet sich aber nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Letzteres trifft auch auf das Blässhuhn zu, das die Reiherente als häufigste Wasservogelart des Bodensees in den meisten Monaten abgelöst hat (Ausnahme: Januar). Die Reiher- und Tafelentenzahlen liegen erneut niedriger als in den Vorjahren und bestätigen Hinweise auf artspezifische Änderungen des Zug- und Rastverhaltens, die offenbar auch die Schellente betreffen. In diesem Winter gab es wieder einen Einflug von Meeresenten, von denen

einige über mehrere Monate am See ausharrten. Highlights betrafen schliesslich Beobachtungen von Kurzschnabelgans und Ringschnabelente sowie beeindruckende Oktoberzahlen der Moorente.

Wir danken allen Zählerinnen und Zählern und manch ungenannten Helfern sehr herzlich für ihr grossartiges Engagement, die zuverlässige Mitarbeit und die einzigartig rasche Übermittlung ihrer Zählergebnisse. Durch die Übernahme zusätzlicher Zählstrecken gelang es erneut mehrmals, durch Krankheit oder Reisen entstehende Engpässe bei den Zählungen zu schliessen. Auch den „Springern“ sei für den Zusatzaufwand nochmals herzlich gedankt.

Wir werden voraussichtlich in der nächsten Zähl-saison die Umstellung der WVZ-Dateneingabe in ornitho.ch wagen. Auch wenn dies am Bodensee zunächst – hoffentlich primär nur für die Koordinatoren – einen Mehraufwand bedeutet, bringt dies auf internationaler Ebene viele Vorteile mit sich (z.B. raschere Bestandsangaben ohne jahrelange Verzögerungen). An der Erfassung der Vögel und der raschen Datenübermittlung am Bodensee sollte dies jedenfalls nichts ändern.

Allen Zählerinnen und Zählern wünschen wir eine schöne und ereignisreiche Brutsaison. Wir würden uns zudem sehr freuen, wenn sich viele Zählerinnen und Zähler an der Sommer-WVZ beteiligen und dann „in alter Frische“ wieder im September 2017 zum Start der 57. Zähl-saison dabei sein könnten.

Koordination WVZ: Hans-Günther Bauer, Stefan Werner & Harald Jacoby

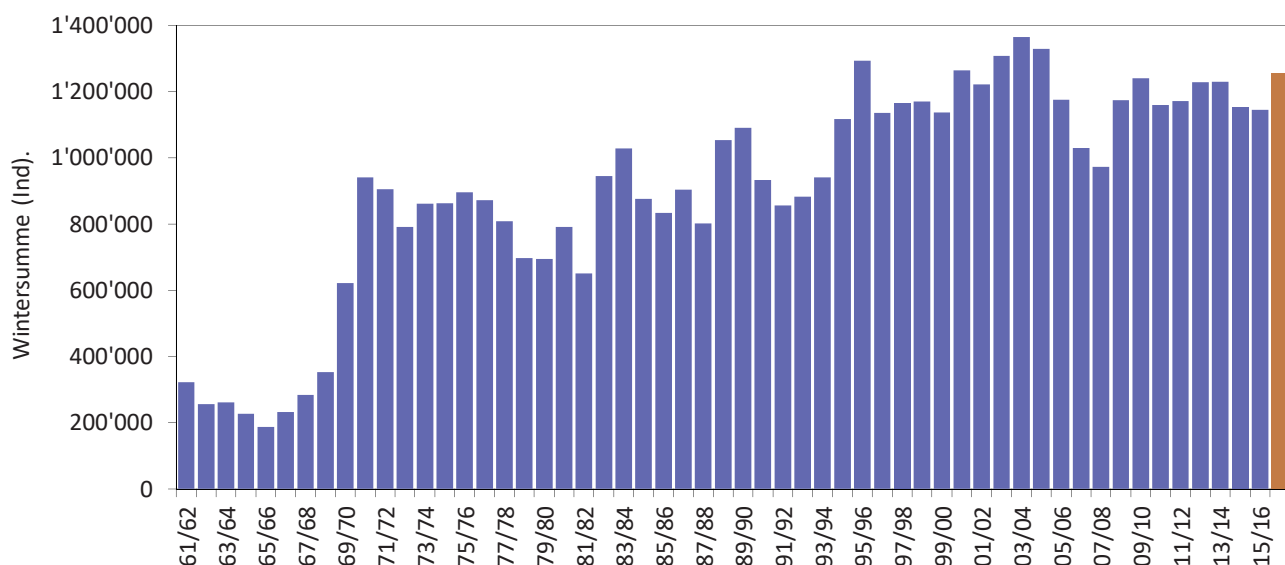


Abb. 21. Wintersumme (September – April) der Wasservögel (ohne Möwen, Limikolen und einige Exoten) gemäss der WVZ pro Winter, 1961/62–2016/17.

Mäusebussardzählungen im Winter auf Freiflächen im Bodenseegebiet

Die OAB begann im Januar 1968 mit der Zählung von Greifvögeln auf 7 Probeflächen. Kurt Müller et al. berichteten über die ersten zehn Jahre 1979 im J. Ornithol. (120: 174–187). Eine zweite Auswertung brachten Schuster et al. 2002 in Vogelwelt (123: 117–124). Ich setzte die Zählungen (v.a. der Mäusebussarde) auf drei Probeflächen von je 10 km² am westlichen See-Ende bis 2017 fort: im Radolfzeller Aachried, Stockacher Aachried und Weitenried. Auf diesen drei Flächen gab es von 1968 bis 1995 7 Gipfel mit jeweils über 100 Mäusebussarden, maximal 220 Ind. im Januar 1990. Dazwischen lagen je 1–3 schwache Jahre mit jeweils weniger 50 Ind. auf den 3 Flächen. Die Zahlen spiegelten recht genau die Feldmausdichte ab, die in den ersten beiden Gebieten auf je 2 Zählflächen von je 1 a durch Zählen der offenen Mäuselöcher erfasst wurde.

Nach 1995 waren Gradationen bei den Mäusebussarden und auch bei den Feldmäusen kaum noch erkennbar. Dieser Befund gilt unverändert bis 2017, also nun über 20 Jahre, während es vorher mindestens 27 Jahre lang die bekannte 2–4-Jahre-Periodizität gab. Wir hatten das mit der ab 1990 deutlichen Klimaerwärmung erklärt, weil sich die Mäusegradationen im ebenfalls gezählten Donaumoos östlich Ulm in der kalten Donautal-Senke nach wie vor fortsetzen (K. Schilhansl). Unsere Befunde entsprechen auch den Untersuchungen an Lemmings in Grön-



Mäusebussard, 16.11.15, Hausener Aachried (I. Fürterer)

land, wo ebenfalls seit über 15 Jahren die Gradationen ausfallen, weil die Zahl der Schneetage pro Winter seitdem stark zurückgegangen ist und dadurch der Feinddruck (dort durch Raubmöwen) auf die Lemminge stark anstieg und diese jagen jetzt bevorzugt junge Limikolen. In den Bodensee-Probeflächen zeichnet sich seit 2001 ein neuer 3–4-Jahre-Rhythmus mit starken und schwachen Jahren ab (Abb. 22). Gesicherte Aussagen dazu sind noch nicht möglich.

Siegfried Schuster

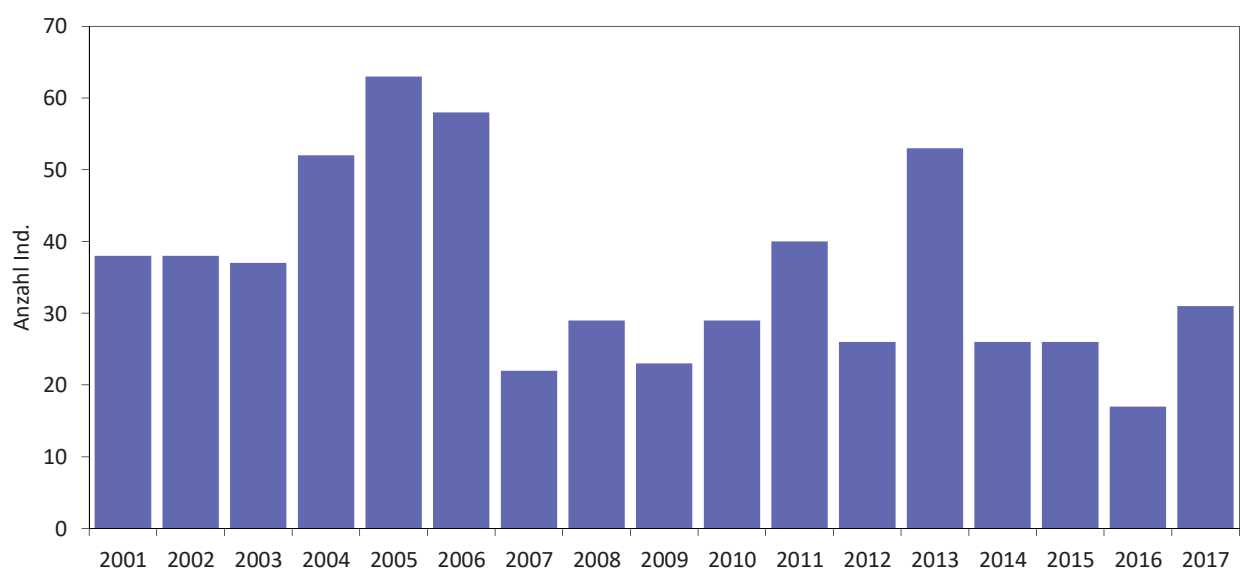


Abb. 22. Januarbestand des Mäusebussards auf drei Probeflächen im westlichen Bodenseegebiet von 2001 bis 2017. Die Mäusebussardzahlen von Mitte Januar 2017 lauten: Rad. Aachried 6 Ind., Stockacher Aachried 14 Ind., Weitenried 11 Ind.; die Zahl der Mäuselöcher auf je 1 a Fläche betrug im Rad. Aachried 6 + 7 und im Stockacher Aachried 0 + 0 (die Fläche war im Herbst unter Wasser).

Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB)

Auszug aus dem Protokoll der AKB-Sitzung vom 1. April 2017

Anwesend: Peter Knaus, Ralph Martin, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer, Stefan Werner

Entschuldigt: Daniel Bruderer



Angenommene Fälle

Kurzschnabelgans: Stockacher Aachmündung BW, 11./16.–17.12.16 und 09./14./16.01.17, 1 Ind. 1.KJ bzw. 2.KJ, Foto (B. Porer, G. Segelbacher, H. Werner, S. Werner).

Wanderfalke mit den Merkmalen der Unterart *F. p. calidus*: Wollmatinger Ried BW, 25.03.–12.04.16, 1 ♀ 2.KJ, Foto (S. Werner). • Radolfzeller Aachmündung BW, 20.10.16, 1 Ind. 1.KJ, Foto (S. Trösch).

Uferschnepfe mit den Merkmalen der Unterart *L. l. islandica*: Hegnebucht BW und Ermatinger Becken BW, 02.–19.09.15, 1 Ind. 1.KJ, Foto (S. Werner et al.).

Flusseeeschwalbe: Rheindelta Vbg, 29.10.–01.11.16, 1 Ind. 1.KJ, Foto (T. Jonas, D. Bruderer et al.).

Schafstelze: Radolfzeller Aachmündung BW, 13.12.15, 1 Ind. (S. Werner, G. Schwaderer, S. Bublit). • Rheindelta Vbg, 08.01.16, 1 Ind. (S. Werner).

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *M. f. feldegg*: Rheindelta Vbg, 09.04.16, 1 ♂, Foto (S. Werner, G. Segelbacher).

Alpenbraunelle: Hohentwiel/Singen BW, 10.04.16, 2 Ind., Foto (S. Werner, K. Varga).

Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart *A. c. caudatus*: Ludwigshafen BW, 07.12.15, mind. 6 Ind. (S. Werner). • Hagnau BW, 07.12.15, 3 Ind. (S. Werner). • Rheindelta Vbg, 02.09.16, mind. 5 Ind., Foto (S. Kurmann). • Rielasingen-Worblingen BW, 05.03.17, 2 Ind., Foto (J. Büchler).

Abgelehnte Fälle

Wanderfalke mit den Merkmalen der Unterart *F. p. calidus*: Eriskircher Ried BW, 03.01.17, 1 ♀ 2.KJ, Foto. – *Begründung:* Merkmale (u.a. grobe Bauchstrichelung) deuten auf einen intermediären Vogel hin.

Heringsmöwe mit den Merkmalen der Unterart *L. f. fuscus*: Rheindelta Vbg, 04.09.16, 1 Ind. 2.KJ, Foto. – *Begründung:* Merkmale deuten nicht auf die Unterart *L. f. fuscus* hin. • Rheindelta Vbg, 19.09.16,



Schwanzmeise *A. c. caudatus*, 05.03.17, Rielasingen-Worblingen (J. Büchler)

4 ad., Foto. – *Begründung:* Unterart in der Regel nur im 2.KJ sicher bestimmbar.

Felsenschwalbe: Stockacher Aachmündung BW, 25.07.15, 2 Ind. – *Begründung:* Beschreibung nicht ausreichend, Verwechslung nicht ausgeschlossen.

Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart *A. c. caudatus*: Bregenzer Aachmündung Vbg, 01.10. und 30.11.15, 1 ad. – *Begründung:* Beschreibung nicht ausreichend, Verwechslung mit *A. c. europaeus* nicht ausgeschlossen. • Fussacher Ried Vbg, 12.12.15, 1 ad., Foto. • Auer Ried/Lustenau Vbg, 18.12.15, 1 ad., Foto. – *Begründung für beide Fälle:* Unterart *A. c. caudatus* aufgrund der Belegbilder ausgeschlossen.

Die AKB ist allen Beobachterinnen und Beobachtern dankbar, wenn sie bei protokollpflichtigen Beobachtungen möglichst umgehend einen Meldebogen ausfüllen und dem Koordinator der AKB senden (zusammen mit allfälligen Belegen): Peter Knaus, Steinhofrain 20, CH-6005 Luzern, peter.knaus@vogelwarte.ch. Die Liste aller protokollpflichtigen Arten und Unterarten sowie die Vorlage des AKB-Meldebogens sind unter www.bodensee-ornis.de/die-oab/avifaunist-kommission-bodensee abrufbar.

Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich (AFK)

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich (AFK) vom 5. Februar 2017*Angenommene Fälle*

Kuhreiher: Fussacher Pumpwerk Vbg, 16.04.16, 1 ad., Foto (P. Knaus). • Fussacher Pumpwerk Vbg, 19.04.16, 2 ad., Foto (W. Türtscher). • Fussach und Lauteracher Ried Vbg, 28.04.16, 3 ad., Foto (E. Albegger, P. Kolleritsch, J. Ulmer). • Schleienloch Vbg, 13.06.16, 1 ad., Foto (M. Loner). • Höchster Ried Vbg, 24.10.16, 1 ad., Foto (A. Schönenberger).

Sichler: Fussacher Bucht Vbg, 02.09.15, 1 ad., Foto (S. Loner). • Fussacher Bucht Vbg, 21.05.16, 1 ad. (F. Di Pietro, A. Schönenberger, B. Thoma).

Schmarotzerraubmöwe: Rheinspitz Vbg, 25.08.15, 1 Ind. 1.KJ (K. H. Krainer).

Kurzzehenlerche: Im Gsieg/Schweizer Ried Vbg, 27.04.16, 1 ad., Foto (E. Albegger, A. Schönenberger, P. Kolleritsch, H. Salzgeber).

Rötelschwalbe: Sanddelta Vbg, 27.03.16, 1 Ind. (H. Schroffenegger).

Schafstelze *M. f. flavissima*: Sanddelta Vbg, 27.04.16, 1 ♂ (G. Hofmann).

Abgelehnte Fälle

Zwergadler: Hard Vbg, 20.05.16, 1 Ind. dunkle Morph.

Grünlaubsänger: Bregenzer Achmündung Vbg, 06.09.14, 1 Ind.

Gelbbräunlaubsänger: Hard Vbg, 15.10.13, 1 Ind.

Die vollständigen Sitzungsergebnisse können unter www.birdlife-afk.at konsultiert werden.



Kurzzehenlerche, 24.04.16, Im Gsieg/Schweizer Ried (E. Albegger)

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) vom 1. März 2017



Angenommene Fälle

Schelladler: zwischen Kreuzlingen TG und St-Ursanne JU, 12.–13.10.16, 1 ad. mit Satellitensender, „Tönn“; im Feld nicht beobachtet, sondern nur Satellitenortungen verfügbar (<http://birdmap.5dvision.ch/en>; Abb. 23).

Schmarotzerraubmöwe: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 05.09.15, 1 Ind. 1.KJ (S. Werner). • Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 08.09.16, 1 ad. dunkle Morphe, Foto (M. Schweizer, P. Walser Schwyzer, H. Klopfenstein).

Rötelschwalbe: Uttwil TG, 24.04.16, 1 Ind. (S. Werner).

Gelbbräuenlaubsänger: Diessenhofen TG, 05.10.16, 1 Ind. (H. Roost).

Zilpzalp mit den Merkmalen von sibirischen Formen: Kreuzlingen TG, 04.12.16, 1 Ind. (G. Segelbacher).

Abgelehnte Fälle

Steppenweihe: Oberriet SG, 28.04.16, 1 Ind., Foto.

Sturmmöwe: Steinach SG, 06.12.16–27.02.17, max. 2 ad. mit den Merkmalen der Unterart *L. c. heinei*, Foto.

Das vollständige Sitzungsprotokoll kann unter www.vogelwarte.ch/sak heruntergeladen werden.



Schelladler „Tönn“, 27.03.15, El Hondo südlich von Alicante, Spanien (G. Critchell)

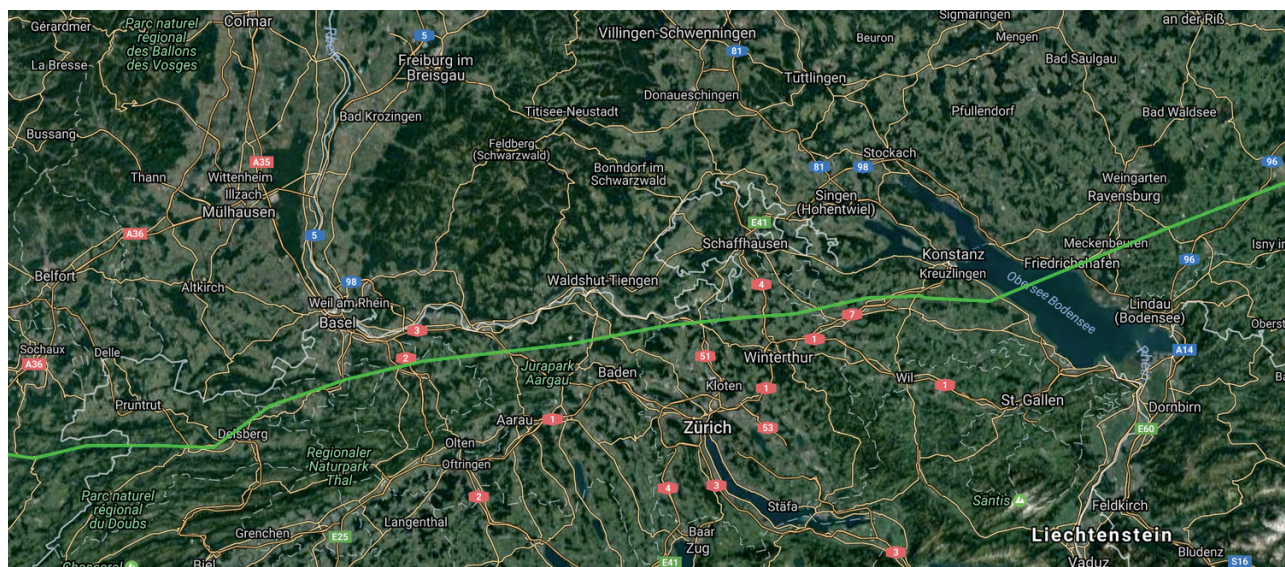


Abb. 23. Zugroute des Schelladlers „Tönn“ (hellgrün) im Oktober 2016. Er begann den Herbstzug in Estland am 03.10.16 und erreichte sein Winterquartier, die Feuchtgebiete von El Hondo an der spanischen Mittelmeerküste südlich von Alicante, am 29.10.16. Am 13.10.16 übernachtete er nördlich von Weinfelden und am 14.10.16 südlich von Belfort im französischen Jura. „Tönn“ wurde 2008 in Estland nestjung beringt und begann 2015 oder 2016 zu brüten, also erst im Alter von 7 oder 8 Jahren.